
Solingen alpin

1/2019
38. Jahrgang
Januar - 2019



www.solingen-alpin.de



Solingen alpin

Mitteilungen der Sektion Solingen
des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Stübener Str. 11, 42719 Solingen, Tel. 22665165
w.lindenberg@solingen-alpin.de

Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag enthalten.

Layout/Satz/Druck:

Kubasch:Marketing, Geiseler Heide 16, 51570 Windeck, Tel. 02292 - 9589958

Redaktion:

Stefan Wagner, 42699 Solingen, Tel. 61164
Manuela & Michael Schmitz, 42719 Solingen, Tel. 316044

Geschäftsstelle:

Stübener Str. 11, 42719 Solingen
Geschäftszeit: Mittwochs von 18.30-19.30 Uhr
info@solingen-alpin.de

1. Vorsitzender:

Hans-Joachim Dorsch, 42655 Solingen, Tel. 205663

2. Vorsitzender:

Christian Offermann, 42699 Solingen, Tel. 5992990

Ehrenvorsitzender:

Karl-Otto Nouvertné, 42653 Solingen, Tel. 52481

Schatzmeister:

Werner Lindenberg, 42659 Solingen, Tel. 42626

Schriftführer:

Stefan Wagner, 42699 Solingen, Tel. 61164

Jugendreferent:

Andreas Ulbrich, 42719 Solingen Tel. 01727957029

Beisitzer:

Robert Recker, 42699 Solingen, Tel. 01786000803
Katrin Bongard, 42719 Solingen, Tel. 01798382833

Wanderwart:

Werner Lindenberg, 42659 Solingen, Tel. 42626

Senioren 60plus:

Karl-Otto Nouvertné, 42653 Solingen, Tel. 52481

Ausbildungsreferent:

Fred Bühler, 42653 Solingen, Tel. 591507

Hochtouren:

Wolffhard Schwarz, 42699 Solingen, Tel. 200920

Skiwart:

Alexander Schiller, 42349 Wuppertal, Tel. 0202-7585542

Kletterwart (Kontaktadresse)

Joachim Möntmann, Tel. 24929659
Reinhard Tarnowski, Tel. 2332382

Naturschutzreferent:

Robert Recker, 42699 Solingen, Tel. 01786000803

Familienbeauftragte:

Silke Bahl, 42657 Solingen, Tel. 40110172

Vortragswart:

Stefan Wagner, 42699 Solingen, Tel. 61164

Bankverbindung: Stadt-Sparkasse Solingen,
IBAN: DE23 3425 0000 0000 2053 51

Inhalt

Grußwort	3
Die Leinwand	4
Berichte	
Klettern auf Teneriffa	5
Schruns	7
Salzalpensteig	9
Oberstdorf	12
Längs durch Österreich	14
Brandenburger Haus	16
Ardennen	19
Sektion aktuell	
Redaktionsschluss	22
Beitragsstruktur	22
Anmeldeformular Mitgliedschaft	22
Mitgliederversammlung	24
Datenschutzerklärung	25
Wir begrüßen neue Mitglieder	26
Wir gratulieren zum Geburtstag	27
DAV-Mitgliedschaft Jubiläen	27
Wir gedenken	27
Solingen alpin präsentiert	28
• Reisen Vorankündigungen	28
• Kraft-Fitness-Training	29
• Kondiwanderungen	29
Wandergruppe	
Wanderprogramm 1. Halbjahr 2019	30
Kurzwanderungen	34
Radgruppe	34
Spielenachmittag	34
Senioren 60plus	
Gruppenabende	35
Seniorenfahrt	35
Hochtourengruppe	
Die Hochtourengruppe	36
Klettergruppe	
Info aus der Klettergruppe	37
Wintergruppe	
Aufbaukurs Ski Alpin	38
Ausbildung	
Basiskurs	39
Aufbaukurs	40
Topropekurs	41
Buchbesprechung	
Niederrhein	43

Titelbild: Klettern im Teide Nationalpark Teneriffa
Foto: Claudia Möntmann

Grußwort

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

nach einem sehr langen Sommer mit viel Sonnenschein hat unser Sektionszentrum uns eine böse Überraschung präsentiert: der Fußboden im großen Saal ist total marode und verschimmelt. Daher muss der Boden durch ein Fachunternehmen komplett entfernt werden.

Wegen überall vorhandener Schimmelsporen wird der Saal hermetisch abgedichtet und ist vorläufig nicht zu benutzen. Zuvor müssen wir aber alle Schränke, Jalousien, Vorhänge, Kletterwand, Klavier usw. entfernen.

Da allein für den Ausbau und die Entsorgung des Bodens Kosten von etwa 15.000,- € prognostiziert werden und für die Wiederherstellung noch höhere Kosten zu erwarten

sind, würde sich der Vorstand freuen, wenn von den Mitgliedern hierfür gespendet wird, IBAN: DE23 3425 0000 0000 2053 51 (Spendenbescheinigungen können erstellt werden). Auch über kleine Spenden würde sich der Vorstand freuen.

Zum Abschluß wünscht der Vorstand allen Mitgliedern und ihren Familien ein ruhiges Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2019.

Euer

Hans Dorsch
(1.Vorsitzender)

DIE LEINWAND

Das Programm der Vortragsreihe 2019

Mittwoch, der 20.02.2019 19:30 Uhr

Referent: Guus und Martina Reinartz

Monte Rosa-Gran Paradiso-Mon Viso Unterwegs im Piemont und im Aostatal

Piemont, das "Land am Fuße der Berge" und das Aostatal gelten unter Kennern noch als Geheimtipp. Umarmt von schneebedeckten Gipfeln sieht die Landschaft wie von Bühnenbildnern geschaffen aus. Sie verfügt über Alpenzüge in der stolzen Länge von 550 km, zu denen die schönsten und höchsten Gipfeln Europas gehören. In den grünen, von hohen Felskathedralen beherrschten Tälern, sind Überreste aus der Römerzeit und andere kostbare Zeugnisse aus dem Leben der Vergangenheit zu bewundern. In den Dörfern dazwischen wird jahrhundertealte Tradition liebevoll gehegt und gepflegt.



Foto: Guus Reinartz

Ein ebenso wichtig wie die Berge ist das vorgelagerte Hügelland. Früher arme Gegenden, denen erstklassige Qualitätsweine, Trüffeln und Haselnüsse Reichtum verschafft haben. Eine Landschaft mit stolzen Schlössern und einladenden Bauernhöfen. Der „Parco Nazionale del Gran Paradiso“ war in 1922 ein Geschenk an die Bevölkerung von Vittorio Emanuele II. In diesem Park sollten ursprünglich vor allem die Steinböcke vor dem Aussterben geschützt werden. Aosta und Piemont sind bezaubernde Regionen, die durch ihre unberührte Natur bestechen. Große Gastfreundschaft ist überall zu verspüren.

Der Vortrag beginnt um 19:30 Uhr im Forum der VHS Solingen, Clemens-Galerien, Eingang Mummstraße 10, 3. Etage, 42651 Solingen.

Eintrittspreise: Euro 8,- und Euro 5,- ermäßigt.

Dies sind Veranstaltungen des DAV - Sektion Solingen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:

Bäckerei Lützenkirchen, Löhdorfer Straße, Solingen-Aufderhöhe
Lotto-Toto Butzmühlen, Schorberger Str., Solingen-Aufderhöhe
Schuh Hugenbruch, Eiland, Solingen-Mitte
Bücherwald, Walder Kirchplatz, Solingen Wald
Blumen Stamm, Aufderhöher Str., Solingen Aufderhöhe
Bäckerei Stöcker, Löhdorfer Straße, Solingen-Aufderhöhe



**Deutscher Alpenverein
Sektion Solingen**

bergische

vhs

solingen
wuppertal

Klettern auf Teneriffa

Herbstferien 2017

Tagesablauf:

- 8.00 Uhr** Aufstehen
- 8.30 Uhr** Frühstück
- 9.30 Uhr** Fertig machen
- 10.30 Uhr** Abfahrt
- 11.00 Uhr** Ran an den Fels: Klettern, klettern, klettern!
- 13.00 Uhr** Mittagspause
- 13.30 Uhr** Ab in den nächsten Sektor: Klettern, klettern, klettern!
- 15.30 Uhr** Fertig machen zur Abfahrt
- 16.00 Uhr** Entspannen am Strand
- 17.30 Uhr** Fertig machen zum Abendessen
- 18.30 Uhr** Tapas im Café del Mar
- 20.00 Uhr** Routen für den nächsten Tag planen, Karten spielen, lesen und den Tag bei einem Gläschen Wein ausklingen lassen

Routencheck:

- Tag 1:** Arico, Los Quintos
- Tag 2:** Arico, Fantasma
- Tag 3:** Canadas, La Rosa
- Tag 4:** Arico, Los Quintos
- Tag 5:** Arico, Pena del Lunes
- Tag 6:** El Rio

 **Achtung:** Es ist für jeden Kletterer etwas dabei, aber die Bewertungen sind knackig.





GEMEINSCHAFTSAHRT NACH SCHRUNS 2018

Es war die Ersatztour einer Ersatztour, aber das ist eine andere Geschichte. Das Hotel „Chesa Platina“, etwas außerhalb des Ortes, war unsere Unterkunft vom 29. Mai bis 9. Juni. Insgesamt zählte unsere Gruppe 24 Personen, 15 Teilnehmer reisten mit dem Zug an, der Rest kam mit den Autos. Unser Gepäck wurde am Bahnhof abgeholt, so gingen wir unbeschwert die knapp zehn Minuten zu unserem Hotel. Die Autoreisenden waren schon anwesend, schnell waren die Zimmer verteilt und schon saßen alle erwartungsvoll an den gedeckten Tischen und warteten auf das Abendessen. Eine feine Küche sorgte dafür, dass alle über den gesamten Zeitraum zufrieden waren.

Der erste Tag am Ort, es war Mittwoch, wurde dazu genutzt, in der Stadtinformation die „Montafon-Karte“ zu besorgen. Sie beinhaltete freie Fahrt mit allen Bussen, der Bahn und sämtlichen Seilbahnen, die sich zu diesem Zeitpunkt schon in Betrieb befanden. Eine erste Eingetour, ausgesucht von Ellen Siepen, führte uns oberhalb des Silbertales an Bauernhöfen vorbei durch blühende Wiesen Richtung Brif und Luza. Das Wetter war gut, sonnig und angenehm warm. Der Rückweg führte uns direkt am Litzbach vorbei, leider mit viel Asphalt, zurück nach Schruns.

Da noch nicht alle Bergbahnen fahren und nur wenige Berghütten geöffnet hatten, wurden hauptsächlich Wanderungen in den unteren und mittleren Höhenbereichen gemacht. Aber die Lindauer Hütte, sie hatte geöffnet. Mit der Golmerbahn bis zur Mittelstation gegendelt und bequem durch Wald ansteigend, trafen wir gegen Mittag an der Hütte ein. Malerisch im Talschluss des Gauertals unter den drei Türmen gelegen, sahen wir uns von einem perfekt eingespielten Hüttenteam schnell und hervorragend bewirtet. Es gab nie wieder einen so dicken, schmackhaften Knö-

del in der Speckknödelsuppe! Den Abstieg nach Latschau bewältigten die vom guten Essen müden Beine so gerade noch.

Kleinere Wanderungen wie den Aquaweg, der uns zu vielen Schautafeln und einem wasserbetriebenen Sägewerk führte, zeigte, wie sich der Mensch die Kraft des Wassers zunutze gemacht hat.

Der nächste Tag sah uns durch die Bürser Schlucht hinauf wandern nach Brand. Steile Felsen säumten den schäumenden Bach. Einige Stege und Anstiege an senkrechten Felswänden vorbei, ließ bei manchen das Herz höher schlagen. Nach einer gemütlichen Einkehr in Brand brachten uns Bus und Bahn wieder zurück nach Schruns.

Zur Talstation der Hochjochbahn war es nur knapp eine viertel Stunde von unserem Hotel aus. Einige fuhren gemütlich mit der Gondelbahn hinauf zur Endstation und genossen im großen Restaurant die grandiose Aussicht auf die umliegenden Berge: Silvretta, Rätikon, Lechtaler Alpen und Verwallgruppe. Während sich 14 andere von der Mittelstation entlang der Skipisten aufsteigend erst den leckeren Kuchen und das Bier verdienen mussten.

Gerade war die Silvrettahochalpenstraße nach der Wintersperre wieder geöffnet worden, saßen wir im Bus und fuhren bis zum Vermutstausee. Von der Sperrmauer aus hatte man einen Einblick in die Großbaustelle der Illwerke, die für eine halbe Milliarde Euro gewaltige Neu- und Umbauprojekte an ihren Wasserkraftwerken vornehmen. Es sollte zum Silvrettastausee gewandert werden, aber die Ill führte viel Wasser und das Überschreiten des tosenden Baches war nicht einfach. Es gab nasse Füße und Jadranka meinte, sich bis zum Bauch abkühlen zu müssen. Letztendlich haben es alle gut überstanden. !



Gefährliche Bachquerung Foto: Karl-Otto Nouvertné

Es war an einem Dienstag. Jadranka hatte eine Tour ausgearbeitet, die von Gortipohl hinauf zu einigen Mauseßsiedlungen ging, das sind alte Walsershäuser, zu denen das Vieh im Mai hochgetrieben wurde, um im Juli von dort auf die Hochalmen gebracht zu werden. Diese Häuser sind hergerichtet und als Ferienunterkünfte heute sehr beliebt. Über 750 Höhenmeter waren zu bewältigen, der Abstieg war dementsprechend sehr steil!



Maisäßhütten Foto: Karl-Otto Nouvertné

In der Nacht hatte es gewittert, nun strahlte der Himmel wieder in schönstem Blau. Mit der Christbergbahn schwebte man hinauf zum gleichnamigen Ort. Eine Knappenkapelle wurde vor vielen Jahren errichtet, in der die Bergleute, die hier oben in den Silberminen schufteten, um Schutz und Beistand beteten. Eine schöne, fast ebene Wanderung am Geologischen Höhenweg entlang, folgte. Kleine Seen mit tausenden von Kaulquappen und an bun-

ten Blumenwiesen vorbei, immer mit Blick hinüber in den Rätikon und zur Zimba. Der Berggasthof Rellseck bot uns willkommene Einkehr.



Am Geologischen Höhenweg Foto: Karl-Otto Nouvertné

Es bildeten sich jeden Tag neue Gruppen und Grüppchen, die in mehr oder weniger anstrengenden Wanderungen die Gegend erkundeten. Am Abend wollte das Erzählen und Berichten kein Ende nehmen. Dazu kam, dass wir uns bei der Familie Trunspurger sehr gut aufgehoben fühlten. Einzig Ellen hatte bei einer erneuten Wanderung etwas Pech mit dem Wetter, in der Höhe von Muttersberg und Hohem Fraßen zogen Nebel durchs Gebirge. Nach Einkehr in der Fraßenhütte riss der Nebel immer mehr auf, so dass wir vom Tiefenseesattel einen schönen Blick hinab ins Große Walsertal hatten.

Letzter Tag. Schon?? Ja, schon!! Die Zeit ist wie im Flug vergangen. Busfahrt nach St. Gallenkirch und auf einem fast steigungslosen Wanderweg, immer im Bereich der Ill, bis zum Tal-schluß nach Partenen. Unterwegs wieder viele Blumen und, man glaubt es kaum, hunderte von Maikäfern in den Bäumen. In einer Pizzeria das letzte Mittagmahl unserer Freizeit im Montafon.

Als Ersatztour einer Ersatztour begonnen, waren alle Teilnehmer überaus zufrieden mit der Unterkunft und dem, was dieses schöne Fleckchen Erde zu bieten hat.

Karl Otto Nouvertné



LETZTE ETAPPE SALZALPENSTEIG 2018, GOLLING NACH OBERTRAUN

Am 23.6. diesen Jahres machten wir uns auf, um die letzte Etappe „Salzalpensteig“ zu laufen.

Wir, das waren Ute, Axel, Werner, Karl-Otto und der Schreiber dieser Zeilen.

Die letzte Etappe des Salzalpensteig`s führte uns von Golling nach Obertraun, Hallstätter See.

Unsere Reise fing schon gut an, hatte der Zug von Solingen nach Mannheim, unser erster Umsteigebahnhof, in Solingen schon 20 Minuten Verspätung, so dass wir unsere Anschlusszüge sowohl in Mannheim, als auch in München, schon nicht mehr erreichten. Nun ja, wir kamen mit einer Stunde Verspätung dann doch in Golling an.



Die Mitgeher

Foto: Karl-Otto Nouvertné

Axel hatte zu der Tourenbeschreibung gelesen, dass ein Teilstück von Golling nach Scheffau, wegen Reparaturarbeiten an Brückenbauwerken gesperrt sei. Beim Aufbruch zu unserer ersten Tagesetappe fragten wir den Pensionswirt, ob er etwas davon wisse. Nein, war die Antwort, es ist nichts gesperrt, der Weg ist frei, keine Sorge. Wir folgten zunächst dem Weg an der Salzach entlang, später dann an der Lammer und schauten nach dem Einstieg zu den Salzachöfen. Aber kein Wegweiser weit und breit, vielmehr führte der Weg an der Straße entlang. Nun, wir haben den Weg durch die „Erlebnisschlucht Salzachöfen“ nicht gefunden, war wohl doch gesperrt. Gegen Mittag

diesen ersten Wandertages setzte Regen ein. Und der Regen sollte auch an den nächsten Tagen unser, fasst, ständiger Begleiter sein. Der weitere Weg an diesem ersten Tage war wenig erlebnisreich und wir erreichten die Pension in Scheffau am frühen Nachmittag.



Das Wanderzeichen, unser ständiger Begleiter

Foto: Karl-Otto Nouvertné

Der nächste Morgen dann begrüßte uns zunächst mit...Regen. Wir brachen also bei leichtem Nieselregen auf nach Abtenau. Der Weg dorthin ist bei schönem Wetter sehr interessant. Er führt über einen Mühlenrundweg, vorbei an, einmal gewesenen, zahlreichen Mühlen oder Ruinen davon. Diese Mühlen wurden mit Wasser betrieben, also führt der Weg auch am Wasser vorbei. Zum immer noch anhaltendem Regen wurden wir noch zusätzlich durch Wassennebel, der durch zahlreiche Wasserfälle verursacht wird, durchnässt. Wie gesagt, bei schönem Wetter ein sehr interes-



santer Weg, sehr felsig und teilweise recht steil, führt er durch alten Mischwaldbestand. Für mich eine absolute Neuheit war eine Marmorkugelmühle. Marmorkugelmühle? Was ist das denn? Ja, hier werden oder wurden tatsächlich Marmorkugeln hergestellt, in zahlreichen Größen, die wohl in dieser Gegend vertrieben wurden und als Spielzeug benutzt werden oder wurden.

Gegen Mittag wurde es trocken und je näher wir uns Abtenau näherten desto offener wurde der Himmel. Wir erreichten das sehr schön gelegene Abtenau bei fast strahlendem Sonnenschein, was den Regen des Tages wieder vergessen ließ.



Wasserfälle aus dem Dachsteinmassiv

Foto: Karl-Otto Nouvertné

Am nächsten Tag dann weiter nach Annaberg. Laut Wanderkarte sollte nach ca. der halben Wegstrecke die Gsengalm liegen. Dort sollte unsere Mittagsrast sein. Der Weg dorthin ist allerdings teilweise recht mühsam, weil steil und an manchen Stellen widersprüchlich ausgezeichnet. An einer Stelle gar so widersprüch-

lich, dass zwei Leute in unterschiedlichen Richtungen unseren Weg erkunden mussten. Kurz bevor wir die Gsengalm erreichten setzte natürlich mal wieder Regen ein. Die Alm allerdings war gut geheizt und hatte ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken. Von hier aus ging es dann nur noch bergab nach Annaberg, ein typisches Straßendorf, langgezogen und sehr übersichtlich.

Von Annaberg zur Gablonzerhütte ging es dann am nächsten Tag weiter. Die erste Stunde an diesem Tage ging es zügig bergauf und es setzte auch wieder Regen ein, unser täglicher Begleiter. Am Ortsausgang war ein Hinweisschild zu einer Heiligenfigur aufgestellt. Es handelt sich hierbei wohl um die Schutzheilige der Gemeinde Annaberg. Allerdings ging es auch hier ziemlich heftig bergan. Auf halbem Wege an diesem Anstieg beschlossen Axel und Werner umzudrehen. Der Weg war schlammig und schlüpfrig, so dass die beiden beschlossen: das müssen wir uns nicht antun. Die beiden sind dann mit dem Bus von Annaberg nach Gosau gefahren, während wir restlichen drei uns weiter zur Gablonzerhütte aufmachten. Der Regen ließ allmählich nach und wir wanderten einen endlos langen Wirtschaftsweg zur Stuhlmalm hoch. Diese Alm liegt bei 1467 Höhenmetern, Annaberg bei 780 Metern, also waren bis dahin ca. 700 Höhenmeter zu überwinden und nochmals weitere 150 Höhenmeter dann noch bis zur Gablonzerhütte. Wir kamen trocken bei der Stuhlmalm an. Kaum angekommen ging ein heftiges Gewitter nieder, es schüttete wie aus Eimern.

Die Hüttenwirtin, eine Holländerin, hatte offenbar nicht mit Gästen gerechnet, außer einer Kasknödelsuppe konnte sie uns nichts anbieten. Während des Gewitters kamen noch zwei Frauen an, die offenbar hier übernachteten wollten, auch Holländerinnen. Und eine kurze Zeit später dann noch eine Gruppe aus Holland die nach dem Weg nach Annaberg fragten und es regnete heftig weiter. Was lernen wir daraus: egal wo man hingeht, Holländer sind schon da.



Die Wirtin bedeutete uns, dass der Regen wohl für die nächsten Stunden nicht nachlassen würde, sie wollte uns wohl loswerden. Nach einer Weile beschlossen wir uns weiter auf den Weg zu machen sobald der Regen etwas nachlassen sollte und nachdem wir dann endlich weitergehen konnten kam dann die Sonne tatsächlich zum Vorschein. Der Weg war schlammig und verlief über blank getretenen Kalkstein, also sehr glatt und rutschig. Wir kamen ohne Probleme an der Gablonzhütte an. Außer uns Dreien waren keine weiteren Gäste anwesend, wir hatten die Hütte also für uns. Nach einer Dusche und einem guten Abendessen ließen wir den Tag ausklingen.

Der nächste Tag dann brachte wieder eine besondere Überraschung...Regen. Wir entschlossen uns also mit der Gosaukambahn ins Tal zu fahren. An der Talstation verzichteten wir nach einem Bus Ausschau zu halten, weil wir der, wie sich im Nachhinein herausstellte, irrigen Ansicht waren, das der Weg zum Hotel ja nicht weit sein konnte. Der Ort Gosau ist ein, aus vielen kleineren Ortschaften, zusammengefügt, Ort, der sich über ein relativ weit verstreutes Gebiet erstreckt. So liefen wir bei strömendem Regen mehr als zwei Stunden um das vor gebuchte Hotel zu erreichen, wo wir dann von Axel und Werner empfangen wurden.

Der Regen begleitete uns den ganzen Tag und noch den folgenden, so dass wir beschlossen mit dem Bus zum vorletzten Etappenziel, Bad Goisern zu fahren. Bad Goisern ist ein netter kleiner Ort, viel alter, gut restaurierter Hausbestand. Als wir an unserem letzten Wandertag aufbrachen schien tatsächlich die Sonne. Der reguläre Weg am Westufer des Hallstätter See war gesperrt. Bauarbeiten, wie an einer Hinweistafel zu lesen war. Der als Ersatzweg ausgewiesene Weg am Ostufer war relativ gut ausgeschildert, führte durch nette kleine Ort- und Hofschaften. Als wenn der Wettergott etwas gut machen wollte: den ganzen Tag be-

gleitete uns Sonnenschein und es waren keine Steigungen mehr zu bewältigen. Zu Mittag fanden wir ein direkt am Seeufer gelegenes Lokal, mit Blick auf Hallstatt, unsere letzte Einkehr auf dieser Salzalpensteig Etappe. Am frühen Abend erreichten wir dann Obertraun, das Ende, oder wenn man will, der Anfang des Salzalpensteig's.

Noch ein paar allgemeine Worte zum Salzalpensteig. Der Weg führt von Prien am Chiemsee nach Obertraun am Hallstätter See, mit einer Gesamtlänge von 227 Km. Zumindest die letzte Etappe hat mit der Konzeption, den Weg des Salzhandels in dieser Region darzustellen, meiner Meinung nach, nichts mehr zu tun. Bei den vorangegangenen Etappen waren an zahlreichen Stellen Hinweise zu finden, die den, manchmal sehr erfindungsreichen Transport der Salzsole, beschrieben und darstellten. So waren alte Pumpstationen, Hebewerke und alte Leitungen zu sehen und deren Funktion beschrieben. Auf unserer letzten Etappe kein Wort mehr. Auch führt der Weg manchmal über Strecken, wo man sich fragt: was haben sich die Autoren dieser Teilstrecke wohl dabei gedacht, nur Km machen?

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Organisatoren, insbesondere Axel und Karl-Otto bedanken. Für die Ausarbeitung der Etappen, den Arbeitsaufwand und die Organisation zu dieser Wanderung.

Heinz Timmer



WANDERN RUND UM OBERSTDORF

- und grün war das Land

(Seniorenfahrt vom 4. – 15. 9. 18)

In diesem Jahr machte sich die SeniorInnen-Gruppe des Alpenvereins im September auf den Weg, die Berge und Täler rund um Oberstdorf und dem Kleinwalsertal zu „erstürmen“.

Schon vor der Ankunft des Zuges im Bahnhof des Städtchens staunten wir über grüne Wiesen und Wälder. Welch ein Gegensatz zur graubraunen Farbe in unserer Heimat. Mit großem Hallo wurden wir von den „Autofahrern“ am Zug begrüßt. Zum Hotel „Sascha's Kachelofen“, das mitten im Zentrum liegt, benötigten wir nur etliche Minuten. Oberstdorf war gut gefüllt, vor allen Dingen mit Seniorinnen und Senioren, auch die Räume des Restaurants in unserem Hotel.

Zu unserer großen Überraschung und Freude konnten wir uns jeden Abend ein 3-Gänge-Menue aus der Karte auswählen. Wir erhielten vom Seniorchef unsere Gästekarten, mit denen wir kostenlos alle Seilbahnen auch im Kleinwalsertal benutzen konnten. Am nächsten Morgen ließen wir uns in der Tourist Information ein Guthaben von 21 € auf die Gästekarte buchen und konnten so 7 Tage lang alle Busse und Nahverkehrszüge im Bezirk frei benutzen.

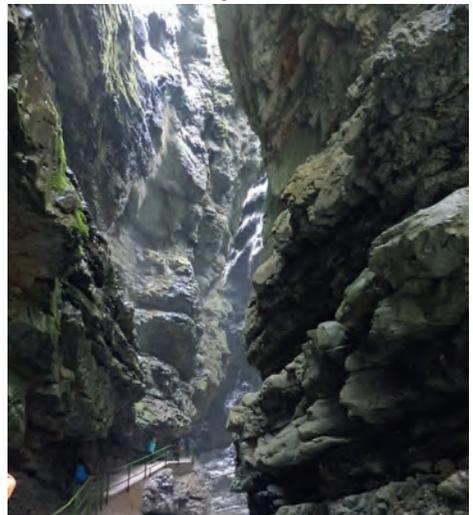
So ausgestattet marschierten wir in freudiger Erwartung zur Talstation der Nebelhornbahn am Ortsrand. Unsere Vorfreude wurde sogleich durch eine endlos lange Warteschlange getrübt. Nach 1 ½ Stunden Wartezeit schwebten wir endlich in die Höhe. Zweimal mussten wir noch umsteigen, um den Gipfel zu erreichen. Eine Gruppe mit Otto blieb schon an der 2. Station, dem Höfatsblick, und wanderte zu einem beeindruckenden Aussichtspunkt am Zeigersattel. Wir Gipfelstürmer konnten ganz oben bei klarer Sicht den 400-Berge-Blick genießen. Auf der Rückfahrt machte noch eine Gruppe eine Erlebniswanderung über die Seetalpe, andere stiegen zu Fuß ab nach Oberstdorf.

Nun blieben uns noch 9 Wandertage, 8 davon mit herrlichem Wetter. An manchen Tagen blieb die ganze Gruppe zusammen, oder wir trennten uns in 2 verschiedene Leistungsgruppen.

Am nächsten Tag wanderte Otto mit seinen „Anhängern“ bei strahlendem Sonnenschein vom Söllereck zum Freiberg See und zur neuen Flugschanze. Einige Mutige ließen sich sogar zur Spitze der Schanze hinauffahren, ehe alle den Weg zurück nach Oberstdorf nahmen.

Almut mit ihrer „Genusswandergruppe“ benutzte zunächst die Seilbahn zum Schönblick und folgte dann dem Höhenweg nach Riezlem, der alten Säumerstraße oberhalb der Breitachklamm. Im Städtchen angekommen, beschlossen wir, unseren Kaffee im Kanzelwandhaus einzunehmen. Die Fahrt mit der Seilbahn war ja kostenlos.

Am nächsten Morgen - grauer Himmel - Regen! Bei solch einem Wetter gab es nur ein Ziel: die Breitachklamm. Mit dem Bus fuhren alle bis Riezlern. Wir stiegen ins Tal hinab und folgten dem Fluss bis zur Breitachklamm. Hohe, steile, enge Felswände und tosende Wassermassen, die durch die Regenfälle in der Nacht und



In der Breitachklamm

Foto: Karl-Otto Nouvertné



am Morgen noch gewaltiger durch die Schlucht brausten! Ein eindruckvolles Erlebnis!

Am nächsten Tag trennten wir uns wieder. Bei heiterem Wetter mit einigen Nebelschwaden fuhr Otto mit den „Geübten“ zum Kanzelwandhaus und begab sich auf eine Gratwanderung über Grundkopf, Fellhorn zum Söllerkopf. Nach dem Abstieg über die Schlappoldalm zur Mittelstation der Fellhornbahn fuhren sie mit Seilbahn und Bus nach Oberstdorf zurück.

Die Genusswandergruppe wanderte ein Stück an der Stillach aufwärts und bog dann ins romantische Oytal ab. In diese wunderschöne Almlandschaft kann man auch mit der Pferdekutsche fahren und mit großen Rollern zurückkehren.

Am nächsten Tag, einem Sonntag, gab es ein Alphornfestival in Baad, dem letzten Ort im Kleinwalsertal. Da wir nicht nur sitzen, hören und essen wollten, fuhr die ganze Gruppe mit dem Bus bis Hirschegg und dem Heuberglift zum oberen Höhenweg. Wir folgten dem bequemen Wanderweg mit herrlichem Weitblick und stiegen dann nach Baad ab. Verschiedene Alphorngruppen aus der Schweiz, aus Österreich und Deutschland trugen ihre Musikstücke vor. Bei leckeren Speisen und Getränken verging die Zeit schnell. Den Rückweg konnten alle individuell gestalten, mit dem Bus oder noch ein Stück zu Fuß an der Breitach entlang.



Alphornbläser in Baad Foto: Karl-Otto Nouvertné

Dann folgten wieder 2 Tage, an denen die Gruppen zu unterschiedlichen Zielen wanderten. Almut's Gruppe stieg vom Kanzelwandhaus ab über die Bierenwangelpe zur Mittelstation der

Fellhornbahn und genehmigte sich noch eine Jause in der Bergstation. Am nächsten Tag erkundeten sie nach einem Abstecher auf das Walmedinger Horn das Wildental mit seiner Ziegenalm.

Otto stieg mit seiner Truppe nach einer Fahrt mit dem Heuberglift zum Walmedinger Horn auf. Am nächsten Tag wanderten sie nach Einödsbach, der südlichsten Gemeinde Deutschlands.

Dann kamen 3 Tage mit gemeinsamen Aktionen. Otto erkundigte mit allen das untere Schwarzwassertal. Am Donnerstag gab es dann den Almbetrieb und die Viehscheide außerhalb des Ortes in Ried, eine Massenveranstaltung. Die armen Viecher!

Am letzten Tag wanderten wir alle an der Trettach entlang zum Illerursprung. Hier fließen Breitach, Stillach und Trettach zusammen. Ab dann heißt der Fluss Iller. Über Rubi erreichten wir wieder Oberstdorf, nicht ohne vorher noch eine erquickliche Rast auf einem Hof mit Buttermilch, Schmalzbröten, Kuchen und dergleichen mehr eingelegt zu haben.



Am Illerursprung Foto: Karl-Otto Nouvertné

Leider mussten wir am Samstag wieder Abschied nehmen von dem sonnigen, beeindruckendem Wander- und Kletterland. Da wir noch längst nicht alle Wege unter die Füße genommen haben, müssen wir unbedingt einmal wiederkommen. Allerdings werde ich dann vorher eine Hungerkur einlegen, um die reichhaltige bayerische Küche ausgiebiger genießen zu können.

Wir danken Otto für die gelungene Freizeit!

Almut Marczinski



SEKTIONSFAHRT „LÄNGS DURCH ÖSTERREICH“

Dieses Jahr startete die dritte Etappe der von Karl Otto geplanten Streckenwanderung „Längs durch Österreich“, die in den vergangenen zwei Jahren in zwei Etappen vom Neusiedler See bis nach Graz gewandert worden war.

Die diesjährige Etappe mit ca. 120 km sollte von Graz bis nach Bleiburg gehen.

Das Ziel der gesamten Streckenwanderung „Längs durch Österreich“ ist der Bodensee.

In diesem Jahr waren Jadranka und ich als neue „Österreichdurchquerer“ dabei, Erika, Wolfgang und Karl Otto hatten schon die zwei vorherigen Etappen erwandert.

Unsere kleine Fünfergruppe startete mit dem Zug am frühen Samstagmorgen von Solinger Hauptbahnhof aus nach Graz.

Eine lange Zugfahrt mit ein paar bahntypischen Überraschungen lag vor uns.

Aber das trübte die Laune der motivierten Wandergruppe nicht im geringsten.

Abends im kleinen Örtchen Kalsdorf angekommen, in dem die letzte Etappe dieser Streckenwanderung im vergangenen Jahr geendet hatte, konnten wir in unserem Gasthof gemütlich unter Weinreben zu Abend essen.

Am nächsten Morgen ging es erst einmal mit dem Zug nach Werndorf, von dort begann die erste Wanderung, die uns direkt zu Pfadfindern, im wahrsten Sinne des Wortes, werden ließ.

Da die Steiermark kein ausgesprochenes Wandergebiet ist, gab es keine markierten Wanderwege. Aber in einer perfekten Kombination aus analoger und digitaler Karten - Technik kamen wir gut voran und erreichten immer unser Ziel.

Wir begegneten immer wieder erstaunten Blicken, denn auf allen Wegen, die wir in der Steiermark gingen, trafen wir auf keine weiteren Wanderer. Völlig fassungslos war eine ältere Dame, die nicht verstehen konnte, dass man bei der Hitze zu Fuß unterwegs ist. Sie grüßte uns mit den Worten „Na, ihr hobts jo Nerven!“

Vorbei an Kürbisfeldern, auf denen die Kürbisse

für das berühmte Kürbiskernöl aus der Steiermark reifen, Sojabohnenfeldern und sogar Kümmel- und Hirsefeldern, wanderten wir durch eine weite Ebene.

Das Wetter war uns sehr wohlgesonnen, in den ersten vier Tagen hatten wir Temperaturen von über 30 Grad.



Verdiente Abkühlung

Foto: Karl-Otto Nouvertné

Gegen die vielen Stiche von Bremsen halfen wir uns mit Spitzwegerichsafft, gewonnen aus zwischen den Handflächen zerriebenen Spitzwegerichblättern, ein wunderbares Mittel.

Durch kleine Dörfer mit hübschen Namen wie Wundschuh (wir hatten noch keine Blasen), Pognigl und Zwaring, vorbei an Teichen, die als Freibad dienen, kamen wir in St. Josef an.

Es blieb genügend Zeit, sich im Theaterkaffee ein Eis und Radler als Belohnung zu gönnen, bevor wir gerade rechtzeitig vor einem heftigen Regenguss mit Gewitter in unser Großraumtaxi stiegen, das uns nach Deutschlandsberg zu unserer nächsten Unterkunft brachte.

Dreimal hatten wir das Vergnügen in dieser JUFA zu übernachten, einer komfortablen Art Familien- und Jugendherberge mit schönen Zimmern mit Balkon und einem reichhaltigen Abendbuffet.

Da die Übernachtungsmöglichkeiten in dieser Region dünn gesät sind, shuttelten wir sozusagen zu unseren jeweiligen Startpunkten St. Josef und St. Oswald und kehrten nach Deutschlandsberg zurück.



Von St. Oswald ging es steil bergan über den Maria Zeller Weg, ein Pilgerweg von Mureck über Graz nach Mariazell, zu der sehr hübschen Wolfgangi-Kirche, über deren Namen sich natürlich Wanderer Wolfgang sehr gefreut hat.

Die gotische Bergkirche, auf 767 m gelegen mit einem weiten Blick nach Norden, Osten und Süden wurde 1494 erbaut.



Schwanberg

Foto: Karl-Otto Nouvertné

All unsere mühsam erklimmen Höhenmeter ging es wieder hinab und durch Anbaugelände mit Aroniabeeren und Pfirsichen, durch Wälder bis zum Freibad Wernersdorf.

Eine nette Dame, die gleichzeitig im Kassenhäuschen und im Kiosk saß brachte uns unser wohlverdientes Radler und erlaubte uns sogar, die Füße im Planschbecken abzukühlen.

Über den Haderniggkogel ging es auf Soboth zu, das zu den zertifizierten Österreichischen Wanderdörfern gehört, hoch gelegen an der Slowenischen Grenze.

Wunderschöne, reich mit Blumenkästen geschmückte Häuser, bestimmen diesen kleinen hübschen Ort.

In den Wäldern immer wieder wahre Schmetterlingskolonien auf Wasserdost und Bärenklau, Urwälder aus Farnen, zarte Alpenveilchen, leuchtender Schwalbenwurzengian, Teppiche von Blaubeerpflanzen.

Von den Höhen Aussicht auf das Drautal und Lavamünd und auf die slowenischen Berge.

Unterwegs trafen wir endlich einmal auf einen

anderen Wanderer. Es sollte wirklich der einzige auf der gesamten Tour bleiben.

Der junge Mann aus der Oststeiermark war eine Woche allein unterwegs und freute sich sichtlich über den Anschluss.

In Lavamünd bezogen wir unsere Zimmer im Post Hostel, direkt an der Drau gelegen und gingen zum wohlverdienten Abendessen in ein nettes Restaurant im Ort, gemeinsam mit unserem neuen Wanderfreund.

Schade, dass dieses hübsche Örtchen, übrigens mit 348 m der tiefste Punkt Kärntens ist, direkt an der slowenischen Grenze gelegen Hauptdurchgangsort für alle aus Slowenien kommenden Güter- und Holztransporte ist.

Der nächste Wandertag begann mit dem Anstieg auf den Kömmelguf mit 999 m und führte uns streckenweise über die Via Alpina mit wunderschöner Fernsicht zur Koralpe und zur Petzen.

Stetig ging es von dort bergab durch dichte Waldgebiete über schattige Wege direkt nach Bleiburg hinunter, wo wir wieder in einer schönen JUFA nächtigten.



Ende der Wanderwoche

Foto: Karl-Otto Nouvertné

Unser letzter Wandertag führte uns in das kleine Örtchen Kühnsdorf, von wo wir mit der Bahn zurück nach Bleiburg fuhren und einen gemütlichen Abschiedsabend verbrachten.

Ulrike Mezger



BRANDENBURGER HAUS AUF DEM KESSELWANDFERNER (18.08 BIS 25.08.2018)

Am Samstag, den 18.08. war die Nacht früh zu Ende – bereits 2:15 Uhr traf sich die Solinger Fraktion der Tourengruppe bei Wolfhard in Aufderhöhe. Ins Auto stiegen Wolfhard, Eberhard, Peter und Arnim. Hinter Frankfurt stießen dann in einem weiteren Auto Andreas und Christian mit dazu. Die Fahrt ins Bergsteigerdorf Vent verlief zügig und ohne Stau, so dass wir bereits gegen 12:00 Uhr unsere Autos auf dem Parkplatz abstellen und die Rucksäcke marschfertig machen konnten. Mit dabei in Eberhards Rucksack ein gefühlter Zentner Äpfel frisch gepflückt aus seinem Garten.

Über Rofen ging es in Richtung Hochjochhospiz (2.413 m) zur ersten Übernachtung. Unterwegs setzte dann allerdings doch Regen ein, den wir durch eine Pause im Häuschen einer Materialbahn überbrückten. Nachdem der Regen etwas abgeklungen war, gestaltete sich der weitere Marsch problemlos.

Am nächsten Morgen ging es kurz nach 6 Uhr weiter: Aufstieg zum Brandenburger Haus. Unterwegs stand ein Schild am Wegesrand, welches die weiteste Ausbreitung des Kesselwandfeners im Jahr 1850 markierte. Da waren es aber noch ca. 1 h und etliche Höhenmeter bis zum heutigen Gletscherende zu gehen! Nach ca. 2 h hatten wir den Gletscher erreicht und konnten mit dem Anlegen der Steigeisen beginnen. Donnernd begrüßte uns der Gletscher mit mehreren Steinschlaglawinen von der gegenüberliegenden Seite der Gletscherzunge. Der Zuweg zum Brandenburger Haus über den Kesselwandfener gestaltete sich eher unproblematisch, weil der Gletscher kaum von Firn überdeckt war und die Spalten gut sichtbar waren. An der Hütte angekommen, machten wir Pause auf der sonnenüberfluteten Terrasse und nach einem ersten Radler oder Bier wurden die Zimmer bezogen. Weil es noch recht früh am Tag war, wollten wir die Gelegenheit für eine kurze Tour zum Einlaufen in Richtung „Zin-



Kesselwandfener

Foto: Arnim Robota



ne“- einem gut 3000 Meter hohen Felsriegel inmitten des Kesselwandferners nutzen.



Brandenburger Haus

Foto: Arnim Robota

Hier machten wir dann das erste Mal mit den schwierigen Verhältnissen auf dem Gletscher Bekanntschaft, die uns auch in den folgenden Tagen begleiteten. Der eingeschlagene Weg in Richtung Südosten führte uns über alten Firnschnee, der auf Grund relativ hohen Temperaturen sehr weich war, aber andererseits vorhandene Spalten überdecken konnte. So mussten wir uns teilweise über tückisches Gelände tasten, was das Marschtempo natürlich stark drosselte. Da man mit jedem Schritt in den aufgeweichten Firn einsank, gestaltete sich das Gehen als anstrengend. Unter diesen Verhältnissen war das Erreichen des Zieles nicht mehr realistisch, so dass wir zur Hütte umkehrten.

Der Montag sollte unser erster Hochtourentag werden. Im Plan stand die Überschreitung von Vorderer, Mittlerer und Hinterer Hintereisspitze. Auch über Nacht hatte es keinen Frost gegeben, aber der Aufstieg in Richtung der Vorderen Hintereisspitze ließ sich gut an. Dort angekommen zeigt sich allerdings, dass die vorliegende Tourenbeschreibung nur wenig Wert aufwies. Durch den Gletscherrückgang war der Einstiegspunkt deutlich tiefer als beschrieben und das bedeutete mehr Felsklettern über den extrem brüchigen Fels als vorgesehen war. Am weitesten wagten sich Wolfhard und Andreas vor, um dann auf Grund der widrigen Bedingungen den Aufstieg abzubrechen. Als Alternative bot sich der

Aufstieg auf den namenlosen Zwischengipfel zwischen Vorderer und Mittlerer Hintereisspitze an, den wir dann auch gemeinsam mit einem nur kurzen seilgesichertem Abschnitt angingen. Von hier aus hatten wir einen grandiosen Blick auf Hintereisferner und Weißkugel zum Südwesten und über den Gepatschferner zur Weißseespitze nach Nordwesten.

Für den Rückweg hatten wir geplant unterhalb der Hintereisspitzen zu bleiben und ggf. mögliche Aufstiegsrouten für die Folgetage zu erkunden und oberhalb der „Zinne“ in Richtung Brandenburger Haus zu drehen. Diese Wegführung erwies sich allerdings bald als nicht gangbar. Zusätzlich zu mittlerweile tiefem Altfirm gerieten wir in spaltenreiches Gelände. Der Mannschaftszug, um Wolfhard als Führenden der Seilschaft aus einer Spalte zu ziehen, war jedenfalls nicht geplant. Da in diesem Gelände kein gefahrloses Vorgehen möglich war, blieb uns nur der Rückweg über den gleichen Weg. Am Brandenburger Haus angekommen, machte der Aufstieg von 80m vom Gletscher zur Hütte die Strapazen komplett. Im Baujahr der Hütte im Jahr 1908 lag der Eingang zum Brandenburger Haus noch fast auf Gletscherniveau.

Für den Dienstag war im Tourenplan eigentlich die Weißkugel über den Richterweg geplant. Die Erfahrungen des Vortages hatten uns allerdings deutlich demonstriert, dass die eingeplanten 7,5h unter den gegebenen Bedingungen nicht realistisch sind. Am Vorabend hatten wir uns deshalb darauf verständigt die Weißseespitze (3.510 m) anzugehen.

6:00 Uhr in der Frühe standen wir abmarschbereit auf der Terrasse bereit, die mit einer leichten Eisschicht bedeckt war. Es hatte tatsächlich Minustemperaturen über Nacht gegeben. Das sollte den Hinweg zur Weißseespitze deutlich erleichtern. Nebenher hatten wir grandioses Wetter mit wolkenlosem Himmel und Sonne pur. Gegen 10:00 Uhr waren wir bereit für die Gipfelphotos, bei denen uns eine DAV-Gruppe aus Hof



Gipfelfoto Weißseespitze Foto: Arnim Robota
mit einem Gruppenfoto unterstützt.

Die Sichtverhältnisse waren hervorragend und im Süden konnte sogar der Reschensee erkannt werden. Nach dem Genuss unserer Brote und Eberhards Äpfeln konnten wir uns gutgelaunt auf den Rückweg begeben, der dann allerdings wegen der mittlerweile deutlichen Plusgrade anstrengender war, aber ohne Zwischenfälle verlief. Über die gesamte Woche war der Dienstag dann auch der Tag mit den besten Wetterverhältnissen.

Mittwoch war bei trockenem Wetter, aber bedeckten Himmel der Fluchtkogel angesagt. Eberhard hatte sich eine Auszeit genommen, so dass wir als Fünferseilschaft bis an den Fuß des Berges gelangten. Dort hatten wir für den Aufstieg zwei Alternativen zur Auswahl. Die erste, kletternd über den felsigen Grat zum Gipfel zu gelangen, mussten wir auf Grund des extrem brüchigen Gesteins bald verwerfen. blieb also der Weg über den Ferner bis kurz unter den Gipfel mit Steigungen bis zu 45°, die wir bewusst ohne Seilversicherung angingen. Da der Firn aber gut begehbar war, kamen Arnim, Christian, Peter und Wolfhard wohlbehalten am Gipfelkreuz bei 3.500 m Höhe an. Der Rückweg verlief ohne Probleme, so dass ein paar Interessenten mittags noch die Möglichkeit hatten die Dahmannspitze (3.397 m), den Hausberg des Brandenburger Hauses zu erklimmen.

In der Prognose für das Wochenende wurde ab Freitag schlechtes Wetter angesagt, so dass absehbar war, dass der Donnerstag unser letzter Hoch-

tourentag sein würde. Wolfhard hatte die Tour zur Hochvernaglwand (3.435 m) vorgeschlagen, die wir dann auch wieder früh 6:00 Uhr in Angriff nahmen. Die letzten Meter bis zur Spitze auf lose aufliegenden Plattengestein trauten sich dann allerdings nur nach Christian und Wolfhard zu, der Rest der Gruppe genoss den Ausblick in Richtung Schnalstal und ein Picknick auf einem Sattel kurz unterhalb. Nachmittags konnten wir nach unserer Rückkehr auf - und bei dann einsetzendem Regen - in der Hütte relaxen.

Der Rest ist schnell erzählt: Am Freitag sollte es bis 15:00 Uhr noch trocken bleiben, so dass wir uns früh von der Pächterin des Brandenburger Hauses, Sophie Scheiber verabschiedeten und gegen Mittag in der Pension Eberhard in Vent einchecken konnten. Das traditionelle Abschlussessen im Hotel Alt-Vent war dann allerdings noch ein Highlight, bei dem alle nach gutem Essen und etlichen Gläsern „Altes Obst“ zu großer Form aufliefen und wir das Gashaus erst weit nach Mitternacht verlassen konnten.

Auch diese Hochtour bestätigt die bereits an dieser Stelle geschilderten Verhältnisse, dass Gletschertouren im Sommer aufgrund hoher Temperaturen und immer weiter zurückgehender Gletscher immer schwieriger werden. Ältere Tourenbeschreibungen sind kaum noch nachzuvollziehen, weil Bedingungen und auch Einstiegsrouten sich deutlich verändert haben. Der mit der Erwärmung einhergehende Rückgang des Permafrostes in der Höhe führt teilweise zur Auflösung der Gesteine und damit auch zu steigender Steinschlaggefahr.

Trotz der Widrigkeiten war auch die diesjährige Hochtour ein grandioses Ereignis, hat uns gefordert und tolle Erlebnisse beschert. Als Gruppe haben wir viel Spaß miteinander gehabt, wobei Christians gefühlt unerschöpfliches Reservoir an Witzen einen großen Anteil hatte. Hervorheben möchte ich aber im Namen aller Teilnehmer einen besonderen Dank an Wolfhard für seinen Einsatz als Organisator, aber auch als Übungsleiter und Scout bei der Suche nach sicheren Wegen durch Firn und Spaltenchaos.

Arnim Robota

ARDENNEN WANDERTOUR 2018

Mit achtzehn Wanderleuten zwischen Fünf und Zweiundsiebzig Jahren in die belgischen Ardennen ?

Das geht nicht ? – Und wie das geht !

Nach frühzeitiger Anreise zu unseren Basislager in Bèvercè/ Malmedy standen wir schon um 9.30 Uhr am Taleingang des Trôs Marets, unserer ersten Tages tour.



Der Trôs Marets ist ein Bach mit beinahe alpinen Charakter und bei hohem Wasserstand verhält er sich auch so. Das bekamen wir mitten im felsigen Abschnitt des schluchtenartigen Tals zu spüren. Ein paar Tage vorher hatten starke Regenfälle den Bach anschwellen lassen und vom Hang ganze Bäume und Wegmaterial mitgerissen. Trotz optimaler Drahtseilsicherungen, gehörte hier hohe Aufmerksamkeit und Trittsicherheit bei jedem Schritt dazu.

Auffallend ist noch die bräunliche Färbung des Trôs Marets. Da der Bach im Hohen Venn entspringt, durchläuft er das Moorgebiet gut 200 Höhenmeter über uns. Zu dem wandern wir jetzt hinauf. Auf der Hochebene angekommen, ändert sich schlagartig die Landschaft. Das Hohe Venn mit seiner steppenartigen Vegetation und den typischen Holzbohlenwege erwartet uns.

Der erste wird gleich Zweckentfremdet und als Rastplatz mit schönen Ausblick genutzt. An-

schließend zieht uns das „Fagne Setai“, wie sich das Gebiet hier nennt, in seinen Bann.



Der Untergrund wird zusehends morastiger und das Wollgras steht in voller Blüte. Ein natürlicher Anzeiger, dass wir uns in einem Moorgebiet befinden. Wir wandern auf einen Rundkurs durch das Venn. Es ist schon Nachmittag, als wir durch das Dorf mit dem für uns seltsamen Namen Xhoffraix abwärts wandern. Im Dorf fallen sofort die hohen Buchenhecken auf. Die halten hier nicht nur den Wind ab der hier über das Hohe Venn weht, sondern auch die neugierigen Blicke, wie denen von uns. Diese Hecken sind wahre Kunstwerke und lassen oftmals nur eine kleine Öffnung als Zugang zum Haus oder Grundstück frei. Steil führt uns der Weg hinunter ins Tal der Warche. In Bèvercè angekommen, nimmt uns die Jugendherberge: Auberge de Jeunesse auf. Unser Quartier der nächsten Nächte.



2. Tourentag: Über dem Warchetal zur Burg Reinhardstein

Mit strahlenden Sonnenschein und einem strammen Aufstieg von Bèvercè hinauf auf den Höhenzug des Warchetals ging es am zweiten Tourentag. Auch heute werden es so 17 km. werden. Immer Auf- und Ab zieht sich der reizvolle Pfad wie ein Balkon mit tollen Aussichten bis zur Burg Reinhardstein hin.



Auf dieser Wanderung wurde es nie langweilig. Dafür sorgte die immer wieder wechselnde Landschaft. Mal dichter Nadelwald, dann wieder offene Wiesenlandschaft, feuchte Kerbtäler die überquert werden wollten, alte Schmugglerpfade mit knorrigen Wurzeln übersät. Und überall blühender gelber Ginster.

Gegen Mittag erreichten wir dann die Burg Reinhardstein – einst Burg Metternich (ja, die mit

dem Sekt usw.). Dort herrschte viel Betrieb und da wir auf die Führung auf Deutsch noch mehr als eine Stunde hätten warten müssen, zogen wir nach einer mittelalterlichen Rast wieder weiter. Da für den späten Nachmittag Gewitter angesagt waren, kam uns das auch gelegen.



Nach dem anstrengenden Auf- und Ab bei der Hin Tour, lief es sich jetzt im flachen Tal - immer an der Warche entlang, natürlich sehr bequem. In der Fußballsprache würde man jetzt „auslaufen“ sagen.

Schnell waren wir wieder an der „Au Moulin“ in Bèvercè angelangt. Die Jugendherberge liegt von hier nur ein paar Minuten entfernt. Zur Mühle kehrten wir nach dem ausgestandenen Gewitter am Abend zurück und es folgte ein gemütlicher Grillabend a la Belgique, natürlich mit erlesenen belgischen Biersorten.....

**O & W
HARTKOPF
ELEKTROTECHNIK e.K.**

Meisterbetrieb seit über 75 Jahren

Rathausstraße 7 · 42659 Solingen

Tel.: 0212 - 4 57 46

ElektroHartkopf@solingen-info.de

www.elektrohartkopf.de

- Photovoltaik + Wärmepumpen
- E-CHECK und Geräteprüfungen
- KNX/EIB-Anlagen aller Art
- Alarm- und Sicherheitstechnik
- Telefon- und Sprechanlagen
- EDV-Netzwerke + ÜS-Schutz
- SAT-Empfangsanlagen
- Tor- und Jalousieantriebe
- Thermografie (neu!)
- Lichtplanung



Der 3. Tourentag ...

...kam leider sehr schnell. Nach dem Packen und Räumen der Auberge de Jeunesse, fuhren wir mit den Autos nach Remouchamps. Dort erwartete uns ein Abenteuer in der Grotte mit abschließender Bootsfahrt zum Ausgang.

Wenn man schon einmal in dieser Gegend unterwegs ist (das Heilbad Spa ist mit der Formel 1- Rennstrecke nicht weit entfernt), dann sollte man sich die Grottes de Remouchamps nicht entgehen lassen. Die Fotos der gut einstündigen Führung mit anschließender Bootsfahrt aus der Grotte sprechen für sich. Am Eindrucksvollsten war allerdings die Kathredrale mit über 40m Höhe. Diese erreicht man nur über eine zweiteilige Wendeltreppe im Stil der Titanic gebaut. Dann folgte die Bootsfahrt aus der Grotte hinaus.



Der krönende Abschluss der Pfingst - Wandertage, gelang uns mit einer Kurzwanderung im Tal des Ninglingspo. Hier genossen wir den Schluchtenpfad mit seiner fast alpinen Ausstattung. Zahlreiche Brücken, Stege und rutschige Felspartien mussten überwunden wer-



den. Nach der Kraxelei im Tal des Ninglingspo, endete unsere Ardennen Tour.



Mit dabei waren: Anni & Ferdi, Silke, Marc & unser neuer Wanderführer : Julian, Christiane, Bettina, Jadranka, Angela & Michael, Gaby & Carsten, Renate, Silvia & Jürgen, Ines, Susanne & Uwe (mit den Fotos)

Sektion aktuell

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für Heft 2/2019 ist der
24. März 2019

Nach diesem Termin eingehende Berichte und Fotos können leider nicht mehr berücksichtigt werden und erscheinen unter Umständen erst in der folgenden Ausgabe. Wir behalten uns außerdem vor, lange Texte selbst zu kürzen oder an den Autor zur Kürzung zurück zu geben.

Redaktion:

Stefan Wagner
Uferstr. 59a, 42699 Solingen, Tel. 61164
Manuela & Michael Schmitz
Rolsberger Str. 27, 42719 Solingen,
Tel. 0212 – 316044

Email-Adresse der Redaktion
redaktion@solingen-alpin.de

Beitragsstruktur			
Beitragsgruppe		Voraussetzung	Beitrag in € / Kalenderjahr
Vollbeitrag		ab dem 26. Lebensjahr	67,00 €
Ermäßigter Beitrag	1.	Ehepartner/Lebenspartner	41,00 €
	2.	Junioren (19. bis vollendetem 25. Lebensjahr)	35,00 €
	3.	Gastmitglieder einer anderen Sektion	16,00 €
	4.	Ehrenmitglieder (gewählt von der Mitgliederversammlung)	beitragsfrei auf Antrag
Kinder und Jugendliche		Einzelmitglied (0 bis vollend. 18. Lebensjahr / beitragsfrei im Rahmen des Familienbeitrags)	15,00 €
Familienbeitrag		Vollmitglied mit Ehegatte/Lebenspartner und alle Kinder im gemeinsamen Haushalt bis vollendetem 18. Lebensjahr	108,00 €
Bei einem Eintritt in die Sektion ab dem 1. September des Jahres verringert sich der Beitrag für das laufende Jahr: Vollbeitrag (34,00 €), Ehepartner (21,00 €), Junioren (18,00 €), Gastmitglieder (9,00 €), Kinder & Jugendliche (8,00 €), Familienbeitrag (55,00 €).			

UMZUG? NEUES KONTO? NAMENSÄNDERUNG?

Wir bitten unsere Mitglieder, darauf zu achten, dass bei einer Änderung der Anschrift, der Bankverbindung oder des Namens umgehend die Sektion und nicht der Hauptverein in München benachrichtigt werden muss

(§ 6 der Satzung, Mitgliederpflichten). Sie ersparen den ehrenamtlichen Verwaltungskräften dadurch zusätzliche Arbeit. Schriftführer und Schatzmeister danken es Ihnen.

ANMELDEFORMULAR ZUR MITGLIEDSCHAFT

Das Anmeldeformular zur Mitgliedschaft erhalten Sie in der Geschäftsstelle während der Geschäftszeit: **Mittwochs von 18.30 – 19.30 Uhr** oder als PDF Download unter der Internet-Adresse: <http://www.solingen-alpin.de/zum-herunterladen>

VERSTÄRKUNG GESUCHT!

Liebe Leserinnen und Leser,

AN DIESER STELLE SUCHEN WIR EUCH!

Aber wieso und wofür?

Derzeit ist es so, dass wir im Vorstand, aber auch in anderen Bereichen des Vereins mit relativ wenigen Mitgliedern versuchen, die vielfältigen Aufgaben zu meistern.

Allerdings bleibt derzeit das ein oder andere Projekt in der Schublade oder kann nur verzögert umgesetzt werden.

So ist derzeit ein Beisitzerposten unbesetzt. Der Beisitzer berät den Vorstand und kann seine eigenen Ideen einbringen und Projekte begleiten.

Aber auch in anderen Bereichen gibt es die Möglichkeit, sich einzubringen.



Gestaltet das Leben und die Zukunft der Sektion mit. - Interesse?

Dann meldet Euch unter c.offermann@solingen-alpin.de, h.dorsch@solingen-alpin.de oder schaut doch in der Geschäftsstunde jeden Mittwoch zwischen 18.30 - 19.30 vorbei.

Wir freuen uns auf Euch.

Der Vorstand

Dachdecker Dreyer
GmbH

Telefon / Fax 02 12 – 4 15 82

**Dach
Fassaden**

Bauklempnerarbeiten

Schaberfeld 28 - 42659 Solingen

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2019

am Freitag , 08.03.2019, Beginn 19:30 Uhr

im TSG Vereinsheim Dingshauser Str.48

- Tagesordnungspunkte:
1. Begrüßung und Totenehrung
 2. Wahl der Gegenzeichner/ innen des Protokolls
 3. Ehrung für langjährige DAV- und Sektions-Mitgliedschaft
 4. Jahresberichte des Vorstandes
 5. Kassenbericht
 6. Bericht der Rechnungsprüferinnen
 7. Entlastung des Vorstandes
 8. Vorstandswahlen
 9. Beratung über die Sanierung des grossen Saales
 10. Beitragsanpassung nach DAV Hauptversammlung
 11. Wirtschaftsplan 2019
 12. Beratung eingegangener Anträge
 13. Verschiedenes

Zu 9): Anträge sind schriftlich bis **zum 08.02.2019** an die Geschäftsstelle oder ein Vorstandsmitglied zu richten.

WIR BITTEN UM REGE BETEILIGUNG

Solingen, im Oktober 2018
Sektion Solingen des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Der Vorstand

SELBSTZAHLER

Selbstzahler müssen ihren Beitrag bis spätestens zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Vereinskasse entrichtet haben (§ 6 der Satzung, Mitgliederpflichten). Nach Eingang des Betrages können die Ausweise während der Geschäftsstunden mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr im Jugend- und Sektionszentrum abgeholt werden. Die Erteilung einer Einzugsermächtigung (eine Vorlage finden Sie auf unserer Homepage) würde uns die Arbeit erleichtern, und Sie erhielten den Ausweis jeweils automatisch per Post.

KÜNDIGUNGEN

Kündigungen zum Ende des laufenden Jahres sind nur dann wirksam, wenn sie bis spätestens 30. September bei der Sektion eingegangen sind. Später eingehende Kündigungen werden erst zum Ende des folgenden Jahres wirksam. Für eine Kündigung bedarf es einer eigenhän-

SO FINDEN SIE UNS



dig unterschriebenen Erklärung. Eine Kündigung per einfacher e-Mail ist nicht möglich.

Datenschutzerklärung

INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO, ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama

in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

WIR BEGRÜSSEN NEUE MITGLIEDER

Breuer	Christoph	Solingen	Oberwinster	Kerstin	Solingen
Brose	Alexandra	Solingen	Oberwinster	Linus	Solingen
Brose	Andreas	Solingen	Oberwinster	Martin	Solingen
Brose	Jan	Solingen	Oberwinster	Moritz	Solingen
Brose	Marvin	Solingen	Ohliger	Eva	Solingen
Büchner	Claudia	Odenthal	Rapp	Anne	Solingen
Büttner-Schotten	Karin	Solingen	Rink	Petra	Leverkusen
Busch	Sven	Solingen	Rost	Regina	Solingen
Clösge	Daniela	Leichlingen	Rudolph	Dorian	Solingen
Clösge	Emil Johan	Leichlingen	Sahler	Simone	Göttingen
Clösge	Greta Maria	Leichlingen	Sauthoff	Harald	Solingen
Clösge	Ida Meike	Leichlingen	Sauthoff	Lea	Solingen
Clösge	Oliver	Leichlingen	Scheffel-Ullrich	Cornelius	Solingen
Clösge	Oskar Theodor	Leichlingen	Scheffel	Felicia	Solingen
Cosino	Lorena	Solingen	Scheffel	Julius	Solingen
Eckstein	Uwe	Odenthal	Schieferstein	Sarah	Leverkusen
Fleischer	Friedhelm	Langenfeld	Schmidt	Klara	Solingen
Gernholt	Sabrina	Solingen	Schmidt	Maja	Solingen
Goldmann	Michael	Leichlingen	Schmidt	Sonja	Solingen
Haas	Heike	Solingen	Schmidt, Dr.	Stephan	Solingen
Halbach	Susanne	Langenfeld	Schneider	Jan	Haan
Halbach	Henri	Langenfeld	Schotten	Katharina	Solingen
Halbach	Hanna	Langenfeld	Schotten	Rainer	Solingen
Hilterhaus	Oliver	Leverkusen	Sommer	Daniel	Solingen
Kempe	Luis	Solingen	Späth	Martin	Solingen
König	Nicole	Solingen	Stingl	Rainer	Velbert
Krone-Stollwerk	Heike	Wermelskirchen	Stingl	Stephanie	Velbert
Lee, Dr.	John-Ih	Mettmann	Stollwerk	Udo	Wermelskirchen
Marquardt	Dietger	Solingen	Troiano	Angelina	Solingen
Maßmann	Corinna	Solingen	Wachauf	Emil	Solingen
Maßmann	Elias	Solingen	Walter	Ulrike Sieglinde	Langenfeld
Maßmann	Jens	Solingen	Withenius	Lorenz	Langenfeld
Maßmann	Marlene	Solingen	Wittgen	Christian	Leverkusen
Meißner	Steffen	Solingen	Wittich	Oliver	Langenfeld
Melzer	Jan	Solingen	Zimny	Björn	Langenfeld
Müller	Rolf	Langenfeld	Zimny	Paulina	Langenfeld
Niess	Florentina	Solingen	Zudeick	Christa	Solingen

Wir gratulieren zum Geburtstag

50 Jahre

Badtke, Cordula
Blumenberg, Katja
Fischer, Walter
Petry, Sabine
Reichow, Truike
Wagner, Stefan
Winkler, Oliver

60 Jahre

Berger, Axel
Berger, Brigitte
Daun, Martin
Drewes, Klaus-Peter
Hilterhaus, Oliver
Kosok, Angela
Lüsgen, Holger
Maus, Hartmut
Mezger, Ulrike
Naarmann-Kirschbaum, Sabine
Nelles, Reimund
Ostertag, Karl
Schott, Hanna
Schütte, Hans-Gerd

65 Jahre

Drewes, Ursula
Geisler, Klaus
Jung, Siegfried
Mättner, Marion
Masuch, Peter

70 Jahre

Haase, Renate
Schleiting, Mechthild
Schumann, Brigitte
Witte, Karin

75 Jahre

Rüttler, Armin
Sporbert, Christian
Wöllecke, Ulrich

80 Jahre

Bender, Edda
Diesenreiter, Juliane
Lindenau, Karin
Marczinski, Almut
Pfeiffer, Edgar

85 Jahre

Feckinghaus, Klaus-Henning
Hammesfahr, Irmhild
Kühl, Ingrid

90 Jahre

Haage, Anneliese

25 JAHRE MITGLIED IN DER SEKTION SOLINGEN DES DAV

Badtke, Ralf	Leichlingen	Schmitz, Manuela	Solingen
Carstensen, Uwe	Woltersdorf	Schmitz, Michael	Solingen
Drath, Patrik	Solingen	Stock, Stefan	Langenfeld
Feckinghaus, Dagmar	Solingen	Theis, Holger	Solingen
Kosciescha, Helga	Solingen	Wagner, Andrea	Solingen
Krämer, Michael	Solingen	Weingarten, Katja	Solingen
Pinell, Eva-Maria	Solingen	Weingarten, Wolfgang	Solingen
Presse, Sebastian	Solingen	Wolfertz, Jochen	Solingen
Radtke, Gerhard	Solingen		

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN MITGLIEDER

Dr. Gerhard Reinbeck, verstorben im 99. Lebensjahr, Mitglied seit 1984

Sie möchten nicht, dass Ihr Name hier erscheint?

Dann melden Sie sich doch bitte bei w.lindenbergs@solingen-alpin.de
oder Tel. 0212 - 42626

Moselsteig V. Etappe (Achtung geänderter Termin!)

Von Dienstag, 11. bis Samstag, 15. Juni 2019

Eine der schönsten und interessantesten Landschaften an der Mittelmosel ist in 2019 unser Ziel. In insgesamt fünf Tagen soll die Strecke von Berncastel-Kues bis Bullay erwandert werden. Längen der Wanderstrecke ca. 74 Kilometer, dafür lassen wir uns insgesamt ca. 24 Stunden Zeit. Es bleibt Muße genug, die Landschaft kennen zu lernen und den Wein zu genießen.

Interessenten melden sich bitte **bis spätestens 10. Januar 2019**

Maximal 8 Personen.

Auskunft: Karl Otto Nouvertné,

Tel. 0212 - 52481

E-mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

Sektions – Gemeinschaftsfahrt 2019

Nach dem Erfolg der ersten Gemeinschaftsfahrt in die Alpen 2018 nach Schruns im Montafon, wollen wir erneut eine derartige Freizeit für alle Mitglieder unserer Sektion anbieten. Ziel dieser Fahrt ist Oberstdorf im Allgäu. Von einer festen Unterkunft aus werden täglich Wanderungen, Ausflüge und Bergtouren unternommen. Zahlreiche Seilbahnen bringen uns in große Höhen mit prächtigen Aussichten in die Allgäuer Berge. Vom Gipfel des Nebelhorns präsentiert sich die ganze Pracht der Allgäuer Bergwelt, bis hinüber nach Österreich. Ein Besuch der Breitachklamm ist einer der Höhepunkte dieser Gemeinschaftsfahrt.

Termin: 17. bis 28. Juli 2019

Unterkunft : Hotel „Saschas Kachelofen“

Maximal 24 Personen

Anmeldung bis spätestens 31. Januar 2019

Auskunft: Karl Otto Nouvertné,

Tel. 0212 - 52481

E-mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

Längs durch Österreich, 4. Etappe

Bis auf zwei Tageswanderungen sind wir an die Kärntner Landeshauptstadt Klagenfurt heran gekommen. Die vierte Etappe soll uns von Kühnsdorf bis in das Gebiet um Villach führen. Klagenfurt ist eine sehenswerte Stadt, so dass wir dort einen ganzen Tag mit Besichtigungen verbringen werden. Vom Weingebiet im Burgenland und den Kürbisregionen in der Steiermark ist nun die Wanderung von vielen bekannten Seen, wie z.B. Wörthersee und Ossiacher See der Kärntner Seenplatte geprägt.

Termin: 10. bis 18. 8. 2019

Maximal: 8 Personen

Voraussetzung: Tagesetappen von bis 5 bis 7 Stunden sind zu bewältigen

Anmeldung bis spätestens 28. Februar 2019

Auskunft: Karl Otto Nouvertné,

Tel. 0212 - 52481

E-mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

Hüttenwanderung durch die Allgäuer Alpen

Von Oberstdorf nach Oberstdorf soll uns diese Allgäuer Runde durch deutsche Berglandschaften führen. Fiderepass Hütte, Mindelheimer Hütte, Rappensee Hütte, Heilbronner Weg, Kemptner Hütte, Oberstdorf. Eine Tour für ausdauernde und trittsichere Berggeher.

Termin: 12. bis 18. 7. 2019

Maximal 8 Personen

Voraussetzung: Trittsicherheit, Tagesetappen bis zu 7 Stunden

Anmeldung bis spätestens 31. Januar 2019

Auskunft: Karl Otto Nouvertné,

Tel. 0212 - 52481

E-mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

Kraft – Fitness – Training, KFT

Zur Vorbereitung auf die neue Berg- und Wandersaison bieten wir auch im kommenden Winterhalbjahr wieder das Kraft - Fitness - Training in der Turnhalle der Schule Kanalstraße an. Dies ist ein Angebot für alle Alpenvereinsmitglieder und Altersjahrgänge. Sie sind neu in der Sektion? Einfach mal reinschauen! Gäste sind ebenfalls willkommen!

Training: immer freitags um 18:00 Uhr, bis zum Beginn der Kondiwanderungen Anfang April 2019. Turnschuhe sind Pflicht!

Auskunft: Karl Otto Nouvertné,

Tel. 0212 - 52481

E-mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

WEITERE INFORMATIONEN UND ANGEBOTE

Kondiwanderungen 1. Halbjahr 2019

An den unten genannten Terminen und Treffpunkten beginnen wir pünktlich um 18:30 Uhr. Wander- Berg- oder Trekkingschuhe sind angebracht. Dauer ca. 1 – 1 ½ Stunden.

Ein Angebot für alle Sektionsmitglieder. Gäste willkommen!

Auskunft: Karl Otto Nouvertné,

Tel. 0212 - 52481

E-mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

Termine:

Donnerstag, 04.04.2019	Sektionszentrum	Mittwoch, 29.05.2019	Ittertal
Donnerstag, 11.04.2019	Fauna	Donnerstag, 06.06.2019	Rüden
Donnerstag, 18.04.2019	Burg/Brücke	Donnerstag, 13.06.2019	Gräfrath/Brandteich
Donnerstag, 25.04.2019	Glüder	Mittwoch, 19.06.2019	Kohlfurth
Donnerstag, 02.05.2019	Gräfrath/Brandteich	Donnerstag, 27.06.2019	Wupperhof
Donnerstag, 09.05.2019	Wupperhof	Donnerstag, 04.07.2019	Glüder
Donnerstag, 16.05.2019	Fauna	Donnerstag, 11.07.2019	Burg/Brücke
Donnerstag, 23.05.2019	Wipperaue		

Mitteilungen der Wandergruppe

Wanderwart:
Werner Lindenberg
Eulerweg 3a
42659 Solingen
Tel. 42626



Mit Rucksack und Knotenstock

WANDERPROGRAMM 1. HALBJAHR 2019

Auskunft erteilen:

Brigitte und Werner Lindenberg Tel. 0212 - 42626
oder 0176 - 48 21 04 45

oder die jeweiligen Organisatoren

Ab Januar wird für Wanderer, die nicht mehr so gut gehen können, einmal im Monat am Sonntag eine „Genusswanderung“ bis ca.10 km Länge, Tempo und Pausen nach Bedarf mit möglichst wenig Höhenmetern angeboten, es kann auch je nach Strecke und Örtlichkeit mit öffentlichem Nahverkehr gefahren werden..

Sonntag, den 6. Januar 2019
Wanderung: **Neujahrsfrühstück
im Bistro-Büro**
in Ohligs, Emscherstr. 13,
mit anschließender Wanderung,
Treffpunkt: 9:30 Uhr Schützenplatz
Wanderstrecke: ca. 10 km
Organisation: Waltraud und Peter Wagner
Tel: 0212 - 65 23 92

Anmeldung bis spätestens 23.12.2018

Samstag / Sonntag, den 12./13.. Januar
2019

Wanderung: **Saar - Hunsrück - Steig,
4. Etappe
Grimbergerhof - Nonnenweiler**

Treffpunkt und Hbf. Solingen in der Halle
Fahrt mit der Eisenbahn

Abfahrtszeit: bitte 2 Tage vorher erfragen

Wanderstrecke: ca. 30 km insgesamt

Organisation: Werner Lindenberg
Tel: 0212 - 4 26 26

E-mail: w.lindenberg@solingen-alpin.de

Anmeldung wegen Nächtigung bis spätestens
zwei Wochen vor Beginn der Wanderung

Sonntag, den 13. Januar 2019
Wanderung: **Im Neandertal**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-
Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca.12 km
Organisation: Almuth Marczinski
Tel: 0212 - 4 90 82 83
oder 0176 - 84 22 11 83

Sonntag, den 20. Januar 2019
Wanderung: **Im waldreichen Eschbachtal**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-
Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca.13 km
Organisation: Lilo Höfeld
Tel: 0212 - 4 23 61

Sonntag, den 27. Januar 2019
Wanderung: **Große Laache-Runde bei Köln**
Fahrt mit PKW
Treffpunkt: 9:00 Uhr Sparkasse
Aufderhöhe
Wanderstrecke: ca.18 km
Organisation: Jadranka Hammerstein
Tel: 0212 - 6 05 69
oder 0151 - 50 61 25 35

Sonntag, den 3. Februar 2019

Wanderung: **Ohligser Schlösser und Burgen**
Treffpunkt: 9:40 Uhr Schützenplatz
Wanderstrecke: ca.13 km
Organisation: Susanne und Uwe Drath
Tel.: 0212 - 7 14 87
oder 01577 - 0340627

Sonntag, den 10. Februar 2019

Wanderung: **Rundwanderung um Gräfrath**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz
Museum Baden
Wanderstrecke: ca.13 km
Organisation: Anna und Ferdinand Fuchs
Tel: 0212 - 59 06 35
oder 0152 - 06 59 58 69

Samstag / Sonntag, den 16./17. Februar 2019

Wanderung: **Saar - Hunsrück - Steig,
5. Etappe
Nonnenweiler - Morbach**
Treffpunkt: Hbf. Solingen in der Halle
Fahrt mit der Eisenbahn
Abfahrtszeit: bitte 2 Tage vorher erfragen
Wanderstrecke: ca. 37 km insgesamt
Organisation: Werner Lindenberg
Tel: 0212 - 4 26 26
E-mail: w.lindenberg@solingen-alpin.de
Anmeldung wegen Nächtigung bis spätestens
zwei Wochen vor Beginn der Wanderung

Sonntag, den 17. Februar 2019

Wanderung: **Genusswanderung durch
die Ohligser Heide**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Schützenplatz
Wanderstrecke: ca. 10 km
Organisation: Almuth Marczinski
Tel: 0212 - 4 90 82 83
oder 0176 - 84 22 11 83

Sonntag, den 24. Februar 2019

Wanderung: **Durch das Bergische**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-
Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca.12 km
Organisation: Eva und Hartmut Corsten
Tel.: 0212 - 59 13 42

Sonntag, den 3. März 2019

Wanderung: **Bei Hückeswagen**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-
Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 13 km
Organisation: Elke Keulertz
Tel: 0212 - 31 74 62
oder 0152 - 29 28 29 62

Sonntag, den 10. März 2019

Wanderung: **Von Gruiten entlang der Düssel**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Walder Marktplatz
Wanderstrecke: ca. 12 km
Organisation: Sylvia Cäsar
Tel.: 0212 - 2 33 30 24
oder 0173 - 6 86 39 15

Samstag / Sonntag, den 16./17. März 2019

Wanderung: **Saar - Hunsrück - Steig,
6. Etappe
Morbach - Idar-Oberstein**
Treffpunkt: Hbf. Solingen in der Halle
Fahrt mit der Eisenbahn
Abfahrtszeit: bitte 2 Tage vorher erfragen
Wanderstrecke: ca. 34 km insgesamt
Organisation: Werner Lindenberg
Tel: 0212 - 4 26 26
E-mail: w.lindenberg@solingen-alpin.de
Anmeldung wegen Nächtigung bis spätestens
zwei Wochen vor Beginn der Wanderung

Sonntag, den 17. März 2019

Wanderung: **Durch das Lochbachtal und
Ittertal**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz Vogelsang,
Frankfurter Damm
Wanderstrecke: ca. 15 km
Organisation: Erika Reuber und
Wolfgang Allendorf
Tel: 0212 - 33 68 69

Sonntag, den 17. März 2019

Wanderung: **Genusswanderung im
Lochbachtal**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz Vogelsang,
Frankfurter Damm
Wanderstrecke: ca. 10 km
Organisation: Almuth Marczinski
Tel: 0212 - 4 90 82 83
oder 0176 - 84 22 11 83

Sonntag, den 24. März 2019

Wanderung: **Durch den Grafenberger Wald**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Brandteich Gräfrath
Wanderstrecke: ca.14 km
Organisation: Astrid und Dieter Könkler
Tel: 0212 - 33 05 01
oder 0151 - 50 97 58 32

Beginn der Sommerzeit

Sonntag, den 31. März 2019

Wanderung: **Rundweg bei Wipperfürth**
Treffpunkt: 9:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-Platz
Brühler Str.
Wanderstrecke: ca.16 km
Organisation: Jadranka Hammerstein
Tel:0212 - 6 05 69
oder 0151 - 50 61 25 35

Sonntag, den 7. April 2019

Wanderung: **Frühling an der Wuppertalsperre**
Fahrt mit PKW
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-
Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca.11 km
Organisation: Regina und Bernd Hebenstreit
Tel.: 0212 - 31 07 41

Sonntag, den 14. April 2019

Wanderung **Narzissentour im
Perlenbachtal (Eifel)**
Treffpunkt: 8:15 Uhr Schützenplatz Ohlgs
Fahrt mit dem Auto
Wanderstrecke: ca.16 km
Organisation: Susanne und Uwe Drath
Tel.: 0212 - 7 14 87
oder 01577 - 0340627

Sonntag, den 14. April 2019

Wanderung: **Genusswanderung
von Leichlingen nach Opladen**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-
Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 10 km
Organisation: Almuth Marczinski
Tel: 0212 - 4 90 82 83
oder 0176 - 84 22 11 83

Freitag / Montag, den 19. – 22. April 2019

Wanderung: **Oster-Wandertage
Vulkaneifel in Monreal**
Etappe 1: Monreal - Pyrmonter Mühle,
Etappe 2: Burg Pyrmont - Burg Eltz
Trennpunkt: Für die Anreise mit privatem
PKW per Fahrgemeinschaften
Wanderstrecke: Geplant sind 3 Tageswan-
derungen mit jeweils
ca. 15 - 17 km
Organisation: Susanne und Uwe Drath
Tel.: 0212 - 7 14 87
oder 01577 – 0340627
Anmeldung: bei Susanne und Uwe Drath
Email: uwe.drath@gmx.de
**(bitte auch per Email
schriftlich anmelden).**
Anmeldeschluss: 22. Februar 2019

Weitere Informationen und Kosten entnehmen
Sie bitte der Website.

Sonntag, den 28. April 2019

Wanderung: **Mühlenweg bei Kürten**
Treffpunkt: 9:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-
Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca.14 km
Organisation: Mechthild und Georg Schleiting
Tel.: 0212 - 81 92 79

Sonntag, den 5. Mai 2019

Wanderung: **Rheinsteig, 4. Etappe
Bad Hönningen - Leutesdorf**
Treffpunkt: bei Anmeldung,
bitte 2 Tage vorher anfragen
Wanderstrecke: ca. 20 km, ca. 630 Hm
Organisation: Rüdiger Schnor
Tel.: 02174 - 6 63 98 01
oder 0177 - 6 70 19 45

Sonntag, den 5. Mai 2019

Wanderung: **Genusswanderung von
Wupperhof nach Burg**
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-
Platz Brühler Str.
Wanderstrecke: ca. 10 km
Organisation: Almuth Marczinski
Tel: 0212 / 4 90 82 83
oder 0176 / 84 22 11 83

Sonntag, den 12. Mai 2019

Wanderung: **Lindlar - Holz - Unterheiligenhoven**

Treffpunkt: 9:30 Uhr Schützenplatz Ohligs

Wanderstrecke: ca.13 km

Organisation: Waltraud und Peter Wagner
Tel: 0212 - 65 23 92

Sonntag, den 19. Mai 2019

Wanderung: **Von Lennep nach Beyenburg**

Treffpunkt: 9:15 Uhr Bf. Mitte, P + R-
Platz Brühler Str.
10:00 Uhr Bf. Lennep

Wanderstrecke: ca.12 km

Organisation: Renate Reppel
Tel: 02191 - 38 71 50

Sonntag, den 26. Mai 2019

Wanderung: **Vom Bahnhof Gruiten nach Düsseldorf**

Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz
Museum Baden

Wanderstrecke: ca.16 km

Organisation: Elke Keulertz
Tel: 0212 - 31 74 62
oder 0152 - 29 28 29 62

Sonntag, den 2. Juni 2019

Wanderung: **Wasserroute bei Altenberg**

Treffpunkt: 9:30 Uhr Bf. Mitte, P + R-
Platz Brühler Str.

Wanderstrecke: ca.15 km

Organisation: Detlev Daniel
Tel: 02174 - 4 15 94
oder 0177 - 6 22 56 92

Sonntag, den 09. Juni 2019

Wanderung: **Keine Wanderung (Pfingsten)**

Sonntag, den 16. Juni 2019

Wanderung: **Von Bad Hönningen zur Brombeerschänke (Einkehr) nach Leutesdorf**

Fahrt mit der Bahn

Treffpunkt: 8:15 Uhr Bahnhof Ohligs

Wanderstrecke: ca.16 km

Organisation: Erika Dörr und Georg Huber
Tel. 02224 - 9 19 92 62
oder 0151 - 27 08 37 77

Sonntag, den 16. Juni 2019

Wanderung: **Genusswanderung über die Trasse nach Müngsten**

Treffpunkt: 10:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-
Platz Brühler Str.

Wanderstrecke: ca. 10 km

Organisation: Almuth Marczinski
Tel: 0212 - 4 90 82 83
oder 0176 - 84 22 11 83

Sonntag, den 23. Juni 2019

Wanderung: **Über die Leichlinger Sandberge nach Opladen**

Treffpunkt: 10:00 Uhr Bahnhof Leichlingen

Wanderstrecke: ca.13 km

Organisation: Rüdiger Schnor
Tel.: 02174 - 6 63 98 01
oder 0177 - 6 70 19 45

Sonntag, den 30. Juni 2019

Wanderung: **Mönchsweg in Odenthal**

Treffpunkt: 9:00 Uhr Bf. Mitte, P + R-
Platz Brühler Str.

Wanderstrecke: ca.12 km

Organisation: Jürgen Reichert
Tel: 0171 - 5 26 13 77
oder 0171 - 7 26 13 77

Klettern in Solingen

jeden Dienstag und Donnerstag

von 18:00 – 22.00 Uhr

Info unter info@solingen-alpin.de

www.solingen-alpin.de



KURZWANDERUNGEN BIS MÄRZ 2019

jeweils mittwochs um 10:00 Uhr

Datum	Treffpunkt
09. Januar 2019	Parkplatz Glüder
23. Januar 2019	Wipperaue
06. Februar 2019	Industriemuseum
20. Februar 2019	Museum Baden
06. März 2019	Bahnhof Schaberg
20. März 2019	Müngsten Parkplatz RS

Auskunft erteilen: Dieter Könkler, Tel. 0212 - 330501 oder 0151 - 50975832
Werner Lindenberg, Tel. 0212 - 42626

RADGRUPPE

Treffen jeweils am 1. Donnerstag eines Monats ab Mai 2019 um 16:00 Uhr.

Treffpunkt in der Ohligser Heide auf dem Wanderparkplatz am Engelsberger Hof.

GRUPPENABENDE DER WANDERER

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Sektionszentrum Stübbener Straße 11 in Solingen-Wald

Auskünfte erteilen: Elke Keulertz Tel. 0212 - 317462
Werner Lindenberg oder 0152 - 29282962
Tel. 0212 - 42626

EIN ANGEBOT FÜR SPIELER

Jeden letzten Dienstag im Monat treffen wir uns zu einem Spielenachmittag (alte und neue Karten- oder Würfelspiele).

Treffpunkt: Sektionszentrum Stübbener Straße 11
Zeit: 15:00 – ca. 18:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Elisabeth Wanninger Tel. 0212 - 208285

Mitteilungen der Gruppe
Senioren 60plus!

Karl-Otto Nouvertné
Dahler Str. 64
42653 Solingen
Tel. 52481



**Senioren
60plus!**

GRUPPENABENDE SENIOREN 60 PLUS

Immer am 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr, Sektionszentrum Stübbener Str. 11
Gäste sind willkommen!

An folgenden Abenden werden Dias von Gemeinschaftsunternehmungen gezeigt:

Mittwoch, 2. Januar 2019
Walsерweg V 1999
Wanderung, von Ettal bis Bad Tölz 1992

Mittwoch, 6. Februar 2019
Walsерweg VI 2001
Hüttenwanderung Dachstein 1986

Mittwoch, 6. März 2019
Walsерweg VII
Bergsteigen Bernina 1995

SENIORENFAHRT 2019

Ein Jubiläum steht an! Die 25ste Seniorenfahrt unserer Vereinsgeschichte findet 2019 statt. Eine Erfolgsgeschichte erlebt ihren ersten Höhepunkt. Und dieser Höhepunkt soll uns in eine ganz besonders schöne Gegend unserer Alpen bringen. Der Ort Ramsau am Dachstein wird für unsere Jubiläumsfahrt das Ziel sein. Vom 5. bis 16. September wohnt die Gruppe im 4**** Hotel Matschner, direkt im Ort Ramsau.

Führen anfangs etwa ein Dutzend Senioren zusammen zu den Freizeiten, wurde das Interesse mit den Jahren immer größer. Lange Wartelisten zeugen von großem Interesse an den Seniorenfahrten „Senioren 60 plus.“

Anmeldungen für diese Jubiläumsfahrt nach Erscheinen dieses Heftes „Solingen alpin, Heft 1 / 2019.“

Auskunft: Karl Otto Nouvertné. Tel.: 0212 - 52481
E-mail: ko.nouvertne@solingen-alpin.de

Mitteilungen der Hochtourengruppe

Hochtourenwart:
Wolfhard Schwarz
Friedenstr. 135a
42699 Solingen
Tel. 0212 / 20 09 20



Mit Seil und Eispickel

DIE HOCHTOUREN-GRUPPE DES DAV-SOLINGEN

Wir sind eine bunte Truppe bergsüchtiger Frauen und Männer zwischen 30 und 60 Jahren, die es zumeist in der Sommerzeit in die Alpen zieht. Dabei bewegen wir uns oberhalb der Baumgrenze, gerne auch auf Fels und Eis.

Bei kurzen Wochenendtrips oder ausgedehnten Hüttentouren kommt bei uns jeder auf seine Kosten, sei es der ambitionierte Gipfelstürmer oder der Genussbergsteiger.

Wir treffen uns monatlich zum Erfahrungsaustausch, zur Tourenplanung, Klönen, zur Kenntnisauffrischung in Sachen Bergsport (Handhabung des Materials, Knoten- und Wetterkunde, Spaltenbergung, Erste Hilfe etc.), zum Schauen von Tourenfotos und natürlich auch zum Feiern.

Interesse? Dann komm' vorbei!

Treffpunkt: Letzter Mittwoch des Monats
Sektionszentrum DAV-Solingen (Hintereingang benutzen!)
Stübbener Str. 11
42719 Solingen
um 20:30 Uhr

Kontakt: Wolfhard Schwarz
Tel. 0212 200920
Email: w.schwarz@solingen-alpin.de

Mitteilungen der Klettergruppe

Kontaktadresse:

Joe Möntmann
Tel. 2 49 29 659
Reinhard Tarnowski
Tel. 2 33 23 82



„Seil ein!“

INFO AUS DER KLETTERGRUPPE

Frauen und Männer aus der Sektion im Alter von 30 - 75 Jahren treffen sich wöchentlich zum Klettern. Wir sind eine bunte Mischung von erfahrenen und „un“erfahrenen, von sportlich ehrgeizigen bis sportlich genießerischen, von alpin unerschrockenen und alpin vorsichtigen Kletterinnen und Kletterern. Quatschen, Tötern und Spaß am Klettern stehen im Vordergrund. Alle DAV Mitglieder, ob allein oder mit Partner, die mit der Sicherungstechnik vertraut sind, finden hier einen Partner zum Klettern und sind herzlich eingeladen mit zu klettern.

In den Wintermonaten klettern wir in den Kletterhallen in der Umgebung, oft in Hilden in der Bergstation, in Köln oder auch in Wuppertal.

An unserer Kletterwand im Schulzentrum Vogelsang klettern wir immer dienstags abends.

In den Sommermonaten, ab April/Mai klettern wir draußen, in der Regel im Bochumer Bruch. Im Mai 2018 und Anfang Oktober planen wir wieder nach Südfrankreich zum Klettern zu fahren. Der genaue Termin und Ort wird noch in der Gruppe festgelegt.

Treffpunkt:

Mai – September
Jeden Donnerstag ab 17:00 Uhr im Bochumer Bruch.

Oktober – April

Jeden Donnerstag ab 17:30 Uhr in der Bergstation oder nach Absprache in einer anderen Kletterhalle.

Dienstags nach Absprache ab 19:00 in der Kletteranlage Vogelfrei in der Sporthalle im Schulzentrum Vogelsang.

Kontakt: Joe Möntmann Tel. 0212-24929659 ab 20:00 Uhr
Reinhard Tarnowski Tel. 0212 – 2332382

Mitteilungen der Wintergruppe

Leitung:
Alexander Schiller

Tel. 0202 758 555 42



**Mit
Brettern
vom Berg**

AUFBAUKURS SKI ALPIN

Kursinhalt und Ziel:

Durch gezielte Übungen werden verschiedene Formen des Skifahrens vermittelt. Diese dienen auch der Vorbereitung des Fahrens in nicht präpariertem Gelände. Die Verbesserung der persönlichen Skitechnik auf der Piste und die Vermittlung fortgeschrittener Skitechniken, die wir beim Geländefahren benötigen, sind Inhalt dieses Kurses.

Voraussetzungen: Du solltest für diesen Kurs auf roten und leichten schwarzen Pisten parallel abfahren können.

Nach dem Kurs solltest Du in der Lage sein, auf der Piste mit einer verbesserten Skitechnik und in leichtem nicht präpariertem Gelände (unter lawinenkundiger Führung) abzufahren.

Termin: 09.02. bis 16.02.2019

Kursort: Stubaital; Stubaier Gletscher

Anmeldeschluss: 12.01.2019

Kosten: 96.- Euro Sektionsbeitrag – zzgl. ca. 500 Euro für Unterkunft und Lift; ggf. Leihhausrüstung on top

Vorbesprechung nach Absprache

Leitung Alexander Schiller

Anmeldung und weitere Auskünfte: a.schiller@solingen-alpin.de

Weitere Kurse nach Absprache möglich!



BASISKURS ALPIN

Das Basisprogramm für alpine Neulinge, für neue Mitglieder oder zur Auffrischung vor der Saison. Auch wer schon „jahrelang“ in die Berge geht, jetzt aber Lust verspürt, etwas anspruchsvollere Touren anzugehen, findet hier das nötige Rüstzeug. Die Grundlagen des Umgangs mit Gurt, Seil und anderen Sicherungsmitteln werden hier in der Praxis, Themen wie Wetterkunde, Materialkunde und Alpine Gefahren etc. in der Theorie behandelt

Theoriemodule in Solingen

Dienstag, 26. März 2019	Begrüßungsrunde, der Deutsche Alpenverein, Organisation,
Donnerstag, 28. März 2019	Material, Ausrüstung, Materialausgabe, Knotenkunde
Dienstag, 2. April 2019	Wetterkunde, Knotenkunde
Donnerstag, 4. April 2019	Orientierung, Umgang mit Karte u. Kompass

Theorie in Solingen jeweils von 19.30 - ca. 21.30 Uhr, Sektionszentrum, Solingen-Wald

Praxismodule in Solingen

Samstag, 30. März 2019	Knotenkunde, Anseilen und Einbinden, Partnercheck, Auf- und Abstieg am Fixseil, Grundlagen der Partnersicherung
Sonntag, 31. März 2019	Ablassen und Hochsichern, Klettersteiggehen, Gehen in weglösem Gelände, Abseilen

Praxis- und Theoriemodule in Kirn

Samstag, 6. April 2019	Anseilarten, Abseilen, Sicherungstechniken in schwierigem alpinen Gelände, Begehen von Klettersteigen verschiedener Schwierigkeiten, die Seilschaft am Gletscher, Handhabung des Seils, Behelfsmäßige Wegeversicherungen
Samstag, 6. April 2019	Alpine Gefahren
Sonntag, 7. April 2019	Sicherungstechniken, Überwinden von Kletterstellen in der Gruppe, Eigenständiges Sichern/Klettern, Begehen von Klettersteigen verschiedener Schwierigkeiten, zusätzliche Sicherungsmethoden in verschiedener Schwierigkeiten, zusätzliche Sicherungsmethoden in schweren Klettersteigstellen

Am Sonntag den 07.04.2019 sind Kurs-Wiederholer herzlich eingeladen!

Ausbildungsorte: Solingen / Pereskotten; Kirner Dolomiten (Übernachtung während des Kirn-Wochenendes in ausgewählten Gemeinschaftsunterkünften der Nahe-Region, ÜF ca. € 35,00 p. P.)

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Handschuhe, robuste Bekleidung; der Rest wird gestellt

Kursgebühr: Mitglieder € 110,00 Familien € 170,00 | Nichtmitglieder € 185,00 /Person
Kursgebühr: Wiederholer (Modul P 2B) Mitglieder € 15,00 Familien € 25,00

Teilnehmer: Mindestens 8 Personen

Anmeldung: schriftlich bis Ende Februar 2019, an Fred Bühler, Heider Hof 25a, 42653 Solingen, f.buehler@solingen-alpin.de, keine Teilnehmerbegrenzung.

Durchführung: Ausbilderteam Solingen alpin
Terminänderungen und sonstige aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.solingen-alpin.de /Ausbildung oder im Ausbildungs-Newsletter.

AUFBAUKURS ALPIN

Wer den alpinen Basiskurs mitgemacht hat und etwas mehr in die Richtung Gletscher und Eis tendiert, ist hier richtig aufgehoben. In hochalpinen Umgebung werden wir uns mit allen Spielarten des hochalpinen Bergsteigens befassen. Der Tourenstützpunkt des Brandenburger Hauses (3.277m), die höchstgelegene Schutzhütte des Deutschen Alpenvereins, bietet uns hierfür gute Voraussetzungen...

Termin	17.08. – 24.08.19 Terminänderungen und sonstige aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite oder im Ausbildungs-Newsletter.
Stützpunkt Treffpunkt	Brandenburger Haus, Ötztaler Alpen A-6458 Vent Parkplatz (am Ortseingang), 12:00 Uhr Aufstieg zum Hochjoch-Hospiz, Übernachtung
Ausbildungsangebote	Tourenplanung, Orientierung, Wetterkunde, Materialkunde, (Selbst-)Sicherung im alpinen Gelände, sicheres Gehen in Firn und Eis, Sturztechniken, Spaltenbergung, Fixpunkte in Firn und Eis, Begehen von Fixseil und Seilgeländer, Auf- und Abstieg mit Vertikalzackentechnik, Grundlagen der Bergrettung,
Gipfelmöglichkeiten	Fluchtkogel (3.500 m), Dahmannspitze (3.401 m) Hintereisen Spitzen (Vordere - 3.437 m, Mittlere – 3.451 m, Hintere - 3.486 m) Hoch Vernagl Wand (3.435 m) Weißseespitze (3.510 m) u. a.
Voraussetzungen	Alpiner Basiskurs der Sektion Solingen oder die notwendigen Techniken und Kenntnisse wurden anderweitig erworben
Ausrüstung	Wetterfeste und warme Bekleidung inkl. steigeisensicherer Bergschuhe Hochtourenausrüstung (Steigeisen, Pickel, Helm) und Sicherungsmaterial (Gurt, Seil, Karabiner, Schlingen) kann ggf. in der Sektion ausgeliehen werden.

Teilnehmer Kursgebühr	mindestens 6 Personen, maximal 14 Personen € 150,00 pro Person (Kursangebot nur für DAV-Mitglieder) Nach Teilnahmebestätigung unter dem Stichwort „AK alpin 2018“ auf das Sektionskonto einzahlen.
Kosten	Unterbringung im Mehrbettzimmer oder Lager, inkl. Verpflegung (Halbpension), ca. 65 € / Tag
Anmeldung	schriftlich bis spätestens 31. Mai 2019, nach Rücksprache mit dem Kursleiter. Entscheidend für die Teilnahme ist die Reihenfolge der verbindlichen Anmeldungen.
Durchführung Leitung	Ausbilderteam Solingen alpin Wolfhard Schwarz, Christian Visser, N. N.
Vortreffen	Bei dem Vortreffen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Ausrüstungsliste sowie weitere Informationen. Hier können auch Fahrgemeinschaften gebildet werden.
Informationen	Zusätzliche Informationen über das Tourengebiet sowie den Tourenstützpunkt Brandenburger Haus finden Sie im Internet u. a. auf der Website www.alpenvereinaktiv.com/de/bewirtschaftete-huette/brandenburger-haus/7026184/

Anmeldungen, und alle weiteren wichtigen Informationen finden Sie unter [www.solingen-alpin.de /Ausbildung](http://www.solingen-alpin.de/Ausbildung)

DAV-KLETTERSCHHEIN/TOPROPE

Mit dem DAV Kletterschein möchte der DAV das Klettern in den Kletterhallen sicherer machen. Er ist vergleichbar mit Leistungsabzeichen anderer Verbände.

Als Leistungsnachweis über erlernte Sicherungstechniken und das Klettervermögen ist der DAV-Kletterschein zur Vorlage in Kletterhallen notwendig. An einem bis zwei Tagen werden die Teilnehmer auf die Prüfung vorbereitet.

Termin	Termin 1: 26.01.2019, 10 - 16 ^{oo} bei Rosi Schneider Termin 2: 15.05.2019, 10 - 16 ^{oo} bei Rosi Schneider
Stützpunkt	Kletteranlage „Vogelfrei“ in der Sporthalle Vogelsang
Ausbildungsangebote	Toprope-Sichern, Toprope-Klettern, Partnercheck, Kommandos, kleiner Falltest, Prüfung zum DAV Kletterschein Toprope
Voraussetzungen Ausrüstung	keine Sport- bzw. Kletterschuhe Klettergurt, Seil, Sicherungsgeräte werden gestellt

Teilnehmer	mindestens 3 Personen	
Kursgebühr	€ 25,00 pro Person (Kursangebot nur für DAV-Mitglieder) (Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren 20,-€) nach Teilnahmebestätigung unter dem Stichwort „DAV-Kletterschein-T“ auf das Sektionskonto einzahlen oder in der Halle bei Anmeldung bar zahlen.	
Anmeldung	schriftlich nach Absprache mit einem der Kletter-ÜL durch Einsendung der Anmeldung oder Ausfüllen vor Ort in der Kletterhalle/-anlage	
Durchführung Leitung	Ausbilderteam Solingen alpin Christian Visser c.visser@solingen-alpin.de Telefon 0172/2414933	Rosi Schneider r.schneider@solingen-alpin.de Telefon 0160-5330208
Anmeldungen, und alle weiteren wichtigen Informationen finden Sie unter www.solingen-alpin.de /Ausbildung		

EMONS GMBH
GEBÄUDEREINIGUNG · DIENSTLEISTUNGEN

**Fassadenreinigung
Bodenreinigung**



Telefon:

26 01 90

www.gebaeudereinigung-emons.de

BUCHBESPRECHUNG

Roland Föll

Niederrhein

50 Touren zwischen Rhein und Maas

Rother Wanderführer

1. Auflage 2018

176 Seiten mit 139 Fotos, 50 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:700.000 und 1:900.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-4469-7

Preis € 14,90 Euro (D)



Die Landschaft des Niederrheins bietet sich für ausgedehnte Wanderungen geradezu an: Genussvoll geht es auf schönen Wegen durch weite Wiesen und Felder, durch geschützte Heide-, Auen- und Moorlandschaften und immer wieder entlang der Lebensader Rhein und anderen gemächlich dahinfließenden Gewässern. Der Rother Wanderführer »Niederrhein« stellt 50 Spaziergänge und Tagestouren vor, die in die reizvolle Natur, zu den schönsten Sehenswürdigkeiten und zu feinen Einkehrmöglichkeiten führen.

Das Naturerlebnis in der Region zwischen den Flüssen Rhein und Maas ist beim Wandern besonders intensiv, weil man sich langsam fortbewegt und vieles sieht. Die malerischen Wind- und Wassermühlen, die Weidenalleen, Birken- und Kiefernwälder sowie die vielen Wasserläufe und Seen lassen die für den Niederrhein so typische Ruhe und Gelassenheit genießen. Die Wanderungen kann man bestens mit Besichtigungen

von Schlössern und Burgen oder sehenswerten historischen Städtchen kombinieren. Unterwegs laden urige Gasthöfe, gemütliche Gartenwirtschaften und die beliebten Bauernhofcafés zur Einkehr ein. Oder, ehe man sich versieht, findet man sich bei einem traditionellem Pfannkuchen in einem holländischen Pannekoekenhuis wieder – denn bei so mancher Tour überschreitet man die deutschniederländische Grenze.

Autor Roland Föll ist ein ausgewiesener Kenner der Region. Er präsentiert in dem ausführlichen Wanderführer zum Niederrhein 50 Wanderungen, die für jede Altersgruppe geeignet sind. Die Wegbeschreibungen sind zuverlässig; detaillierte Kartenausschnitte und aussagekräftige Streckenprofile machen alle Touren leicht und sicher nachvollziehbar. Zudem stehen für alle Touren GPS-Tracks zum Download von der Internetseite des Bergverlag Rother bereit

MIT
SICHERHEIT GUT
AUSGERÜSTET.

WIR HABEN ALLES
ZUM WANDERN.



wanderladen.nrw

Süllenstraße 26
40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 73160331
team@kletterladen.nrw

Öffnungszeiten:
Di - Fr 11 - 19 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr
und nach Absprache.